

Alten Schmuck loswerden ?...
...es lohnt sich ! **Sofortige Barauszahlung**

Wir kaufen:

- Goldschmuck •
- Zahngold •
- Gold- und Silbermünzen •
- Silberbestecke •
- Silberschmuck •

Juwelier & Trauringstudio
Rubin

Prof.-Bier-Str. 1a
 34497 Korbach
 ☎ 05631 9862440

**EDER
 DIEMEL
 TIP**

Hier geht es zu unserem Reisekatalog 2025.

Sie können diesen auch gerne bei uns anfordern.

Schöne Erlebnisse verschenken - mit Reise-Gutscheinen von uns.

Reisedienst W. Grebe GmbH
 Hoggerstraße 3
 35104 Lichtenfels-Goddelsheim
 Telefon 05636 8081
 www.reisedienst-grebe.de

Die Zukunft mit Erneuerbaren

Diemelstädter müssen sich mit Solarfeldern und Windparks arrangieren



Solarfelder wohin man sieht. In Diemelstadt gibt es viele Investoren für Photovoltaik entlang der Autobahn A44.

FOTO: CHRISTIAN ENDER/IMAGO

Diemelstadt – Investoren für Windparks und Freiflächen-Photovoltaik haben Diemelstadt für sich entdeckt. Dazu trägt auch die Autobahn A44 bei, die das Stadtgebiet bei Wrexen, Rhoden und Wethen streift. Nach den neuen Bauvorschriften dürfen die Flächen bis zu 200 Metern entlang von Autobahnen ohne großen Genehmigungsverfahren für Freiflächen-PV verwendet werden. Das hat eine Goldgräberstimmung unter Investoren ausgelöst, die bundesweit Flächen anpachten, so auch in Diemelstadt.

Kein Wunder, dass diese Entwicklung auch in den Haushaltsreden der Diemelstädter

Stadtverordneten anklang. Die FWG-Sprecherin Christin Sek stellte dazu fest: „Die Bundesregierung hat uns hier die Handlungsspielräume genommen. Entscheidungen, die wir in der Vergangenheit umsichtig zu Windvorrangflächen getroffen haben, sind mittlerweile wertlos. Unsere Aufgabe ist es jetzt, das Beste für Diemelstadt herauszuholen.“

Bei den Projekten, die sich nicht verhindern lassen, sei das Ziel klar: Es müssten finanzielle Beteiligungen verhandelt werden, die nicht nur den Investoren, sondern allen Bürgern zugutekommen. Sek: „Hier sollten wir uns nicht blenden lassen. Auch wenn alle

Investoren ihre Vorhaben damit bewerben, ist Klimaschutz für sie nur ein willkommener Nebeneffekt. Letztlich steht immer der Gewinn im Vordergrund. Und der muss sich auch für die Diemelstädter Bürger bemerkbar machen.“

Windräder und Photovoltaikparks

Ihre persönliche Einschätzung zum Thema erneuerbare Energien fasste die VVG-Stadtverordnete so zusammen: „Voraussichtlich 14 neue Windräder rund um Rhoden und zahlreiche Photovoltaikparks entlang der Autobahn werden sich nicht verhindern lassen. Ebenso wenig die dadurch entste-

henden Veränderungen im Landschaftsbild, die Schäden im Wald, die Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und Schall der Windkraftanlagen.“

Weiter stellte die FWG-Stadtverordnete fest: „Finanzielle Beteiligungen entschädigen vielleicht zum Teil für die Unannehmlichkeiten. Geld darf aber Meinung nach nicht mehr sein als ein Trostpflaster. Es darf nicht als Lockmittel für weitere Projekte dienen. Wir haben unsere Pflicht bereits erfüllt. Jetzt können erstmal andere Regionen ihre Hausaufgaben machen, um die gemeinsamen Klimaziele zu erreichen.“

Zum gleichen Thema äußerte sich auch die Grünen-Stadt-

verordnete Christine Garve-Liebig: „Die neuen Windkraft- und Freiflächen-PV-Anlagen werden das Landschaftsbild verändern. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, für Akzeptanz in der Bevölkerung zu sorgen, dass wir unseren Beitrag zum Ausstieg aus den fossilen Energieträgern leisten können.“

SPD-Sprecher Rolf Römer wies auf die Einnahmen hin, die erneuerbaren Energien für die Stadtkasse bedeuteten. Aus Sicht der CDU warnte Fraktionsvorsitzender Rainer Runte, dass bei der großen Zahl der neu geplanten Anlagen nicht die Akzeptanz in der Bevölkerung aufs Spiel gesetzt werden dürfe.

ELMAR SCHULTEN

Hochzeitsmode für Männer

natürlich bei
EUNOVA
 Südwall 1a • Medebach
 ☎ 0 29 82 / 736

www.eunova-medebach.de

Frohe Weihnachten
 und besinnliche Tage

ASKLEPIOS
 KLINIKEN BAD WILDUNGEN
 www.asklepios.com/bad-wildungen

Bei uns liegen Sie richtig!

Seit 20 Jahren für Sie da!

- » Matratzen » Polsterarbeiten
- » Polster z.B. für Wohnwagen & Boote
- » Therap. Lagerungselemente
- » Haustierbetten/körbe

Rufen Sie uns an 05622-25 68 oder besuchen Sie uns.

HWS
SCHAUMSTOFFE
 Fritzlar/Lohne · Schmiedeweg 12
 hws-schaumstoffe.de



Wir danken für das in unserem Jubiläumsjahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein

FROHES
Weihnachtsfest!

Manhenke
 KORBACH · BAD WILDUNGEN
 www.manhenke.de · Mode ... und noch viel mehr!

BIS 4. JAN. '25 ERHALTEN SIE
25% RABATT
 AUF DIE GESAMTE NICHT REDUZIERTE WINTERWARE

Heiligabend und Silvester 10 - 13 Uhr geöffnet

„Eliteschule des Sports“ unterstützt

Sparkasse Waldeck-Frankenberg spendet 3500 Euro an Uplandschule

Willingen – Die Sparkasse Waldeck-Frankenberg unterstützt die Uplandschule Willingen in ihrer Arbeit als „Eliteschule des Sports“ mit einer Spende von 3500 Euro. Um Bildung und Leistungssport miteinander zu vereinbaren, gibt es zusätzliche Angebote von Förderunterricht, begleiteten Unterricht und den Lehrgängen und die Möglichkeit zur Schulzeitstreckung in der Oberstufe.

„Wir sehen in der schulischen Begleitung des Leistungssports eine große Herausforderung, die wir finanziell gerne unterstützen“, erklärte Vorstandsvorsitzender Jürgen Trumpp bei der Übergabe der Spende an Schulleiterin Barbara Pavlu. Durch die gezielte Nachwuchsförderung an den Eliteschulen trage die Sparkassen-Finanzgruppe zur Entwicklung der deutschen Olympiamannschaften und der paralympischen Teams.

Ermunterung zur Bewegung

„Primär fördert die Sparkasse den Breitensport, aber die Eliteschule des Sports liegt uns auch am Herzen“, erklärte Trumpp: „Der Spitzensport inspiriert den Breitensport.“ Barbara Pavlu bestätigt das aus dem Schulalltag: 60 bis 80 Kinder seien auf Skiern und bei weiteren Sportarten wie Eiskunstlauf und Mountainbiking unterwegs, das ziehe weitere Kinder an und ermuntere zur Bewegung.



Spendenübergabe: (von links) Jörg Pietschmann, Philipp Beckmann, Barbara Pavlu, Jürgen Trumpp, Emma Mungenast und Michael Schulenberg. FOTO: FIGGE

Die Uplandschule ist in der Talentfindung aktiv: Die Übungsleiter der Vereine machen dazu spezielle Sportangebote. So berichtet Jörg Pietschmann, Skisprungtrainer des Ski-Clubs Willingen, von der kleinen mobilen Schanze: „Mit der Mini-Schanze fahren wir zu Schulen, Veranstaltungen und

auch zu Großereignissen wie dem Hessentag und laden Kinder ein, einen Sprung zu wagen.“ Der nächste Schritt: „Oft kommen Kinder mit ihren Eltern zu uns und möchten an einem Schnuppertraining teilnehmen.“ Dabei würden Talente entdeckt, die anschließend mit regelmäßigem Training und

Fleiß gute Leistungen erreichten. Weitere Talentsichtungen finden in Biathlon, Langlauf und Nordischer Kombination statt. „Interessierte junge Menschen können auf die Schule oder die Vereine direkt zugehen, um ihr Interesse zu bekunden“, ergänzt Schulsport-

koordinator Michael Schulenberg. Junge Talente begleiteten die Spendenübergabe: Emma Mungenast aus Hoppecke, die fürs Skispringen eigens die Uplandschule ausgewählt hat, und Philipp Beckmann aus Oberburg, der das Ski-Internat besucht. Aufmerksam wurde er nicht über die Mini-

Schanze, sondern über das Laser-Gewehr der Biathleten, fand dann aber seinen Weg ins Springen. Die Hoffnung der Schule ist, dass dieser Nachwuchs mit dem Bau der zweiten Schanze am Mühlenkopf bis zum Abi Schule und Sport in Willingen unter einen Hut kriegt. red/wvf

Anmelden zum Neujahrsschwimmen im Edersee

Traditionsveranstaltung am 1. Januar an der Ostseite der Sperrmauer

Edersee – Auch am 1. Januar 2025 stürzen sich wieder kostümierte und nicht verkleidete, mutige Frauen und Männer in die eiskalten Fluten des Edersees. Zeit fürs traditionelle Neujahrsschwimmen an der Ostseite der Sperrmauer in Hemfurth-Edersee. Aufgewärmt in mobiler Sauna und herbeigeschafften Zubereitungen und Wannen voll heißen Wassers geht es für

die Schwimmer ins Wasser. Der designte Edertaler Bürgermeister Frederik Westmeier hat im Wahlkampf angekündigt, selbst unterzutauchen. Vielleicht wird er begleitet von seinem damaligen Konkurrenten und Edertaler Hauptamtsleiter David Zerbes?

Die Veranstaltung wird vom Bürgerverein Hemfurth-Edersee organisiert und ausgerich-



Große Gaudi: das Neujahrsschwimmen im Edersee.

FOTO: CORNELIA HÖHNE/ARCHIV



Wir suchen Zusteller
m/w/d

für unsere Wochenzeitung Eder-Diemel-Tipp

Verteiltag ist Samstag, direkt in deiner Nachbarschaft.

TOLLER Nebenverdienst für alle von 13–99 Jahren!

- **BAD AROLSEN** Stadt
- **BAD WILDUNGEN** Mandern, Reinhardshausen
- **KORBACH** Helmscheid
- **LICHTENFELS** Sachsenberg
- **TWISTETAL** Mühlhausen, Nieder-Waroldern
- **WALDECK** Freienhagen
- **WILLINGEN** Gemeinde, Schwalefeld

Jetzt bewerben:
Tel. 0561 7070-313 oder bewerbung@top-direkt.de





Eder-Diemel Tipp

Beachten Sie die geänderte Anzeigenschluss-Zeit für die Ausgabe am

Samstag, 04.01.2025

für gewerbliche Anzeigen und private Kleinanzeigen

Freitag, 27.12.2024, 16.00 Uhr



tet. Ab 12 Uhr treffen sich pünktlich zum neuen Jahr die Schwimmerinnen und Schwimmer an der Sperrmauer Ostseite vor dem Hotel Seepromenade zur Anmeldung. Zum Aufwärmen stehen die verschiedenen kuriosen Möglichkeiten ab 13.30 Uhr zur Verfügung.

Nach Begrüßung durch Bürgermeister Klaus Gier gehen dann die ersten Helden um 14 Uhr baden. Verkleidungen sind, wie in den Vorjahren, ausdrücklich erwünscht.

Für das leibliche Wohl der Schwimmerinnen und Schwimmer sowie für die Besucherinnen und Besucher des Spektakels ist bestens gesorgt, versprechen die Veranstalter.

Für die Sicherheit des Neujahrsschwimmens garantieren die Freiwillige Feuerwehr Hemfurth-Edersee, die DLRG-Station Rehbach und ein Sanitätsdienst.

Zur Anreise werden neben öffentlichen Verkehrsmitteln die ausgeschilderten Parkflächen der Gemeinde Edertal empfohlen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Anmeldegebühr je Teilnehmer beträgt fünf Euro. Kinder schwimmen kostenfrei. Ansprechpartner für die Ausgabe 2026 Traditionsveranstaltung und für die Anmeldung ist Familie Happich unter der E-Mail-Adresse info@sommerhaus-edersee.de red

Demokratieforum gegründet

Nach Auftaktveranstaltung soll im Kreis noch mehr passieren

Waldeck-Frankenberg – Mit einer Vision für den Landkreis hat das Demokratieforum Waldeck-Frankenberg in diesem Jahr seine Arbeit aufgenommen und kürzlich auch mit einer größeren Kick-Off-Veranstaltung an den Beruflichen Schulen Korbach und Bad Arolsen den ersten Aufschlag gemacht. „Unser Anspruch ist es, die Schlüsselprobleme unserer Zeit zu thematisieren und unterschiedliche Gruppen im Landkreis zu erreichen“, sagt Matthias van der Minde. Der Lehrer für Politik und Englisch an den Beruflichen Schulen ist neben Markus Möller, Cornelia Gliem und Pfarrerin Claudia Engler einer der vier Gründungsmitglieder des Demokratieforums.

„Wir wollen in Waldeck-Frankenberg eine Akademie für politische Bildung einrichten, in der generationsübergreifend diskutiert wird. Konkret bedeutet das, dass wir einmal im Jahr eine entsprechende Veranstaltung mit Workshops oder Ähnlichem durchführen“, sagt Claudia Engler. „Anschließend soll zu jeder dieser Tagungen auch ein



Das Demokratieforum mit Markus Möller (links), Cornelia Gliem (Mitte), Matthias van der Minde (2. von rechts) und Claudia Engler (rechts) hat seine Arbeit aufgenommen. Auf dem Bild sind außerdem die Schülerinnen Laura Rupprath, Mia Hempeler und Esther Elom Lossah (von links) zu sehen, die bei der Auftaktveranstaltung an den Beruflichen Schulen in Korbach dabei waren.

FOTO: DEMOKRATIEFORUM

Heft mit den Ergebnissen herausgebracht werden, das im Landkreis verteilt wird.“

Die Veranstaltungen des Demokratieforums sollen immer

auf ein Leitthema ausgerichtet sein. Beim Auftakt an den Beruflichen Schulen in der Kreis- und Hansestadt Korbach Ende November lautete das Thema „Die Welt nach den Wahlen 2024: Fragen von Krieg und Frieden – an uns?“. Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums lauschten hierbei interessiert den Experten-Vorträgen, tauschten sich bei Diskussionen aus und debattierten über Politik und Demokratie. „Uns geht es ebenfalls darum, dass wir Wissen erarbeiten und dass über die Veran-

staltungen hinaus die Werte der Demokratie weiter nach draußen in die Gesellschaft getragen werden“, sagt Cornelia Gliem. Angedacht sei, dass sich nach den jeweiligen Tagungen auch weiterhin Kleingruppen treffen, um die Themen zu vertiefen oder andere Aspekte dazu zu beleuchten.

„Unsere Hoffnung ist es, dass nach und nach immer mehr Menschen zu den einzelnen Foren und Treffen kommen. Wir haben zwar erst angefangen, aber trotzdem schon etliche Ideen“, fügt Cornelia Gliem hinzu. Ziel sei letztlich auch,

dass das Demokratieforum ein eingetragener Verein werde.

Den vier Gründungsmitgliedern ist es außerdem ein wichtiges Anliegen, dass in den Dörfern und Städten des Landkreises wieder vermehrt über die Frage debattiert wird, warum bestimmte Entscheidungen in einer Demokratie getroffen werden. „Wir haben bei der Auftaktveranstaltung in Korbach aber auch gemerkt, dass wir alle für solche Diskussionen erst einmal eine entsprechende Wissensgrundlage benötigen“, sagt Cornelia Gliem.

PHILIPP DAUM

Aus AG Region gegen Rassismus entstanden

Matthias van der Minde, Markus Möller, Cornelia Gliem und Claudia Engler sind allesamt auch Mitglieder der AG Region gegen Rassismus im Landkreis. Dort ist die Idee zur Gründung des Demokratieforums Waldeck-Frankenberg entstanden. „Der Skandal in Potsdam um die Remigrationspläne der AfD, der Ukraine-Krieg, der Terror in Gaza und Israel sowie der aggressive Lagerwahlkampf in den USA waren für uns die Initialzündung für unsere Akademie-Idee“, berichtet Claudia Engler.

Fusion zum 1. Januar 2026 geplant

Steigenden Kosten, sinkende Investitionsförderung, akuter Fachkräftemangel und neue Anforderungen durch die bundesweite Krankenhausreform: Vor allem kleinere Krankenhäuser im ländlichen Raum können diese Herausforderungen alleine nicht mehr bewältigen. Zu diesem Schluss kommt Christopher Emde in seinem 44 Seiten starken Konzept zur Umsetzung des Prozesses auf dem Weg zur Fusion.

Der persönliche Referent des Landrats hat begleitend zur Medizinstrategie einen Fahrplan zur technischen Realisierung des Zusammenschlusses der beiden Kliniken in Korbach und Frankenberg ausgearbeitet und diesen ebenfalls den Kreisgremien vorgestellt. Neben einer Beschreibung der gesundheitspolitischen Aus-



Christopher Emde
Landkreis

gangslage werden in dem Fahrplan insbesondere die Herausforderungen und Risiken, die eine derartige Transaktion mit sich bringt, beschrieben und teilweise bereits mit Lösungsvorschlägen versehen.

Für Christopher Emde steht fest, „dass die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz der Krankenhäuser in Korbach und Frankenberg nur durch eine Fusion erheblich gesteigert werden kann, um den zukünftigen Ansprüchen gerecht zu werden.“

Der angestrebte Fusionszeitpunkt zum 1. Januar 2026 könne, sofern der Projektplan konsequent verfolgt werde, eingehalten werden. Im Ergebnis stelle die Fusion eine zukunftsweisende Maßnahme dar, mit der die Gesundheitsversorgung im Landkreis Waldeck-Frankenberg substanziell und nachhaltig gesichert werden könne.

„Die beiden Krankenhäuser werden gemeinsam besser aufgestellt sein, um der Bevölkerung weiterhin eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten und auf die bevorstehenden Anforderungen und Chancen im Gesundheitswesen flexibel reagieren zu können“, heißt es in dem Konzept.

„Die beiden Krankenhäuser werden gemeinsam besser aufgestellt sein, um der Bevölkerung weiterhin eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten und auf die bevorstehenden Anforderungen und Chancen im Gesundheitswesen flexibel reagieren zu können“, heißt es in dem Konzept.

Netzwerktreffen für neue Ideen im Tourismus

Drei weitere Partner erhalten Zertifizierung

Bad Wildungen – Während des Netzwerktreffens der Partnerbetriebe des Nationalparks und Naturparks Kellerwald-Edersee erhielten drei weitere Partner ihre Zertifizierung. Der Maultierhof von Julia Krüger in Bad Wildungen-Wega, Monis Gaststübchen der Familie Wraage in Vöhl-Asel, sowie die Kleine Ferienvilla Edersee von Lydia Bopf in Frankenu bereichern von nun an das regionale Tourismusangebot als Partnerbetriebe. Das Netzwerktreffen startete mit einer Wanderung durch die Arche-Region bei

Frankenu unter Führung von Rainer Lange, selbst Partner und zusätzlich im Arche-Verband tätig und Informationen von Michael Schäfer, Vorsitzender des Rassegeflügel-Zuchtvereins. Dabei statteten die Teilnehmenden dem Arche-Hof von Familie Finke einen Besuch ab und besichtigten das Arche-Schiff. Lena Schüttler, zuständig für das Projektmanagement Tourismus bei der Grimm-Heimat Nordhessen, stellte in der Kellerwald-Uhr bei Frankenu die Zertifizierung der Destination als nach-

haltiges Reiseziel im Rahmen der Tourismusstrategie des Landes Hessen vor. Die Partnerbetriebe erfüllen alle Voraussetzungen, um mit ihrer Auszeichnung als Nationalpark- und Naturpark-Partner auch „Partner nachhaltiges Reiseziel“ der Grimm-Heimat Nordhessen zu sein. Darüber hinaus nutzte die Gruppe das Treffen zum Austausch. Durch die Treffen verknüpft und unterstützt sich die Partnerfamilie und hat die Möglichkeit, gemeinsam Angebote für den Tourismus zu stricken.

KINO-TIPP

■ KINO STUDIO Willingen

Vaiana 2: Tägl. außer Di 14.15 h, Mo u. Mi auch 16.30 h
Der Spitzname: Tägl. außer Di 20.15 h, Sa u. So auch 16.30 h
Mufasa - Der König der Löwen: Tägl. außer Di 14 h (2D), 17 u. 20 h (3D)

■ CINE K KINO Korbach

Bagman: Sa 22.45, Mi 22.30 h
Der Herr der Ringe - Die Schlacht der Rohirrim: Sa 16.30 h, Mi 17.30 h
Der Spitzname: Sa, So u. Mi 17.45 u. 19.45 h, Sa auch 22.15 h, Mi auch 23 h, Mo 15, 17.15 u. 20.30 h
Die Heinzels - Neue Mützen, neue Mission: Di 11 h, Mi 13 h
Kraven the Hunter: Sa 19.45 u. 21.15 h, So 19.45 h, Mi 22 h
Mein fabelhaftes Verbrechen: Mo 19.30 h
Mufasa - Der König der Löwen (3D): Sa u. So 13, 15, 17 u. 19.45 h, Sa auch 22 h, Mo 15, 17 u. 19.45 h, Di 11 u. 13 h, Mi 13, 15, 17, 19.45 u. 21.45 h
Niko - Reise zu den Polarlichtern: Sa 13 h, So 13 u. 15.15 h, Mo 15 h, Di 11 u. 14 h, Mi 13 u. 15.45 h

Sonic The Hedgehog 3: Sa 14.45 h, So 13 u. 16.30 h, Di 13.30 h, Mi 14.45 u. 19.45 h
Tatami: Mi 20.15 h

Vaiana 2: 3D: Sa 19 h, So 19.45 h, Mo 20 h / **2D:** Sa u. So 13, 15.15 u. 17.30 h, Sa auch 22.30 h, Mo 15 u. 17.45 h, Di 11 u. 13.30 h, Mi 13, 15.15, 17.30 u. 22.30 h

Weihnachten in der Schuster-gasse: Sa 13 h, Di 11 h

Wicked (Songs dt. gesungen): Sa 13.15 u. 15.45 h, So 13 u. 16.15 h, Mo 15 u. 17.15 h, Di 12.45 h, Mi 13 u. 16.30 h

Wicked (Songs en. gesungen): Sa 19.30 h, So u. Mo 19 h, Mi 19.45 h

FROHE WEIHNACHTEN

UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR
WÜNSCHT IHNEN
IHR AUTOHAUS HOFFMANN

HOFFMANN
Autohaus
www.FRIEDRICH-HOFFMANN.de

„Bäderpfennig erhöhen“

Heilbäder-Vorsitzender Ralf Gutheil fordert mehr vom Land

Bad Wildungen – Die Kassen sind leer, das Aufgabenbuch ist voll: Die Heilbäder und Kurorte in Hessen stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Die Krankenhausreform, die Investitionen in die kurörtlichen Infrastruktur und deren Erhalt fordern die prädikatisierten Orte heraus, deren gesamtgesellschaftliche Aufgabe die Gesunderhaltung der Menschen ist, schreibt der Hessi-

sche Heilbäderverband. Des- sen Vorsitzender – der Wildunger Bürgermeister Ralf Gutheil – fordert deshalb, den „Bäderpfennig“ zu erhöhen, die besondere Zuweisung des Landes an Kurorte in Hessen; und zwar von derzeit 13 auf 18 Millionen Euro. Die Zuweisung dient dazu, die Nachteile auszugleichen, die Heilbäder im Vergleich zu anderen Kommunen tragen. Der größte: Kliniken zahlen keine Gewerbesteuer, lösen aber für die Allgemeinheit in den Kurorten Kosten aus, wie es Gewerbeunternehmen ebenfalls tun. Zugleich dürfen prädikatisierte Kurorte nur in eingeschränktem Maße Gewerbe ansiedeln. Die Bäderzuweisung sei zugleich deshalb ein unverzichtbares Finanzierungsinstrument, weil sie die hohen Investitionen in die vorgeschriebene Infrastruktur zu-



Die Ausgaben für Kur und Tourismus – hier die Direktvermarktermesse in und an der Wildunger Wandelhalle – fallen im Haushaltsrecht unter „freiwillige Leistungen“. Dort muss eine Kommune sparen, wenn Geld fehlt. Der Heilbäderverband fordert nun, dass diese Ausgaben im Interesse der Allgemeinheit zu Pflichtaufgaben erklärt werden. FOTO: SCHULD/ARCHIV

Schuhe für lose Einlagen, Überweiten, Übergrößen und Untergrößen
Schuhhaus Vach
Lichtenfels-Goddelshaus • Tel. 05636/273

Antik 22.12. Flohmarkt Hann. Münden
Weserpark, ohne Anmeldung ab 7 Uhr

• Forstpflanzen im Container
• Obstbäume 1,70 - 2,50m
im 20l - Container = 25,-€ pro Stück + MwSt.
www.forstbaumschule-giltsbach.de
Anfahrt, Öffnungszeiten, Abholung s. Internet

zahnarztpraxis bad arolsen

Zahnerhaltung
Zahnersatz
Implantatversorgungen
Narkosebehandlungen
Lachgassedierung

Bahnhofstr. 93 • Bad Arolsen
05691 62 44 60
www.zahnarztpraxis-badarolsen.de

Diakoniegesellschaft Waldeck-Frankenberg mbH

- Kranken- und Altenpflege
- Pflegeberatung
- Tagespflege
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Hauswirtschaft/ Betreuung
- Krankenfahrten (Trage-, Rollstuhl oder liegend)

Am Mühlengraben 18 A • 34497 Korbach
Tel. 0 56 31 / 50 26 50
www.diakoniegesellschaft.de

Unser Team für Sie in Korbach!

Wir bilden aus: **Pflegefachfrau /-mann** Jetzt bewerben!

DER frühe VOGEL bringt die NEWS!

BAD WILDUNGEN-HUNSDORF

Wir suchen für die tägliche Zustellung der Waldeckischen Landeszeitung in den frühen Morgenstunden

Zusteller (m/w/d)
für längere Krankheitsvertretung ab sofort

Wir bieten:

- pünktliche und sichere Bezahlung
- Arbeiten in Wohnortnähe

Sie haben Interesse an einem Nebenverdienst?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf und informieren Sie gern:
Kerstin Wilke, ☎ 05631/560-215, ✉ zvginfo@wlz-online.de
www.die-zusteller.de

WLZ Meine Heimat. Meine Zeitung.

mindest anteilig ausgleichen könne.

„Wir sind dankbar für die Förderung durch das Land Hessen“, der Verbandsvorsitzende zwar, „aber die Aufwendungen für die kurörtliche Infrastruktur stehen in keinem Verhältnis mehr zu dem Betrag, den die Heilbäder und Kurorte erhalten. Um auch weiterhin wettbewerbsfähig zu sein, be-

darf es der Anpassung der Bäderzuweisung auf 18 Millionen Euro. Und es bedarf der Dynamisierung der Bäderzuweisung, damit die jährlich steigenden Kosten aufgefangen werden können.“

Sprich: Gutheil verlangt für die Zukunft eine automatische Anpassung des Bäderpfennigs, um der Inflationsrate und anderen, stetig wachsenden Belastungen für die Heilbäder gerecht zu werden

Gesundheit ist den Menschen höchstes Gut, macht die Geschäftsführerin des Hessischen Heilbäderverbandes Almut Boller deutlich. Jeder Cent der in die Heilbäder und Kurorte in Hessen investiert wird, ist deshalb eine Investition in den Menschen. Jeder Euro, der in die Bäderzentren und die präventiven Gesundheitsangebote fließt, vervierfacht sich und entlastet so die Gesundheitskassen.

Aus demselben Grund fordert der Heilbäderverband auch, dass Kur und Tourismus für die hochprädikatisierten Heilbäder und Kurorte zur Pflichtaufgabe werden und nicht als freiwillige Leistung eingestuft bleibe, an der die Kommune bei Haushaltsproblemen den Rotstift ansetzen müsste. „Es kann nicht sein,

dass eine solche gesamtgesellschaftliche Aufgabe mit ihren bildungs- und gesundheitspolitischen Aspekten sowie Versorgungsaufgaben nicht besser geschützt wird“, macht Vorsitzender Gutheil deutlich: „Als Kommunen sind wir dafür verantwortlich, die Infrastruktur sicherzustellen und gemeinsam mit unseren Partnern die Märkte zu sichern. Das können wir nur, wenn wir unsere Orte modern und lebendig gestalten.“

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen seien die Zentren für Prävention und Rehabilitation und tragen systemrelevante und unverzichtbare Leistungen für die gesamte Gesundheitswirtschaft. Sie beheimaten mehr als 90 Prozent der in Hessen ansässigen Reha-Kliniken. Von der medizinisch-therapeutischen Kompetenz und den kurspezifischen Einrichtungen profitierten Gäste und in einem besonderen Maße die Bürgerinnen und Bürger. Auch weil in den Heilbädern und Kurorten 40 000 Menschen in der Gesundheitswirtschaft und nochmals mehrere 10 000 Menschen im Tourismus einen Arbeitsplatz fänden.

Am „Bäderpfennig“, dessen Verteilerschlüssel besonders einwohnerschwache Orte fördert, partizipieren 26 der 30



Ralf Gutheil
Vorsitzender der Hessischen Heilbäder

hessischen Heilbäder und Kurorte. Sie stehen zudem unter demselben Druck, wie alle Kommunen. „Corona hat den Schrecken verloren und die Inflationsrate ist erträglich“, unterstreicht Gutheil. Aber die kommunalen Haushalte hätten dem Druck der Krisen allgemein nicht standgehalten und befänden sich in Schieflage. Dazu trügen eine Vielzahl von Aufgaben bei, zu denen Bund und Land die Kommunen verpflichteten.

Ein viel diskutiertes Stichwort sind die steigenden Anforderungen an Kitas. Das Wildunger Defizit allein hier: 7 Millionen Euro. Unzureichende Finanzmittel sorgen wie an diesem Punkt erschwerten den Unterhalt der kurörtlichen Infrastruktur und verhinderten Investitionen. red/su

EDER DIEMEL TIP IMPRESSUM

Herausgeber:
Wilhelm Bing Druckerei und Verlag GmbH
Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach
Tel.: 0 56 31 / 560-00 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Geschäftsführung: Markus Pfromm

Redaktion: Markus Pfromm (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Markus Dittmann

Anzeigenverkauf: Tel.: 0 56 31 / 560-121
E-Mail: edt@wlz-online.de

Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel

Zustellung: TOP DIREKT Marktservice GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel
Tel.: 0 69 / 85 00 84 43
E-Mail: info@top-direkt.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 3b vom 1.10.2024

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Ideal wäre auch ein zusätzlicher Hinweis per Mail, mit Angabe Ihrer Anschrift, an info@top-direkt.de, damit wir unsere Zusteller davon in Kenntnis setzen können.

Bekanntschäften

Spätaussiedler, 70 J/1.72, allgemein junger aussehend, NR, aufrichtig, natürlich, vielseitige Interessen, ich reise gerne, Rentner, sucht Frau bis 57 J. für ein gemeinsames Leben. ☎ 0175-6414986 + SMS

Verschiedenes

Ich wünsche allen meinen Bekannten, Freunden und meiner Familie frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2025. Bleibt gesund!
Jürgen Hamel

Verkauf

„Das Lager“ Trödel und Antik bietet altes Leinen, Porzellan, Bilder und andere schöne Dinge. KB-Meineringhausen, Sachsenhäuser Str. 7 (Tankst.)
Öffnungszeiten: Di.+Fr. 10-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr und nach Vereinbarung unter ☎ 0177-8578557

Kontakte

LAURA Letztes mal für dieses Jahr Service mit Zeit & Lust
FRANKENBERG 0152-12055041 ladies.de

Doch keine Einsturzgefahr bei Sporthalle

Willingen-Usseln – Nach Begutachtung durch einen Statiker stellt sich die Lage der Sporthalle in Usseln als weniger dramatisch dar, als es zunächst aussah, erklärt der Willinger Bürgermeister Thomas Trachte auf Nachfrage unserer Zeitung. Einsturzgefahr beste-

he nicht. „Das Dach ist in einem Bereich aus bisher ungeklärten Gründen undicht geworden. Dadurch hat sich das Isolierungsmaterial im Dach mit Wasser vollgesogen und ist auf diese Weise sehr schwer geworden. Das hat dazu geführt, dass sich einer der Leimbinder-

träger im Dach abgesenkt hat.“ Das Dach müsse nun so schnell wie möglich repariert werden, damit das Isolationsmaterial wieder trocknen kann. Gegebenenfalls müsse diese auch erneuert werden. Danach sei die Halle wieder nutzbar. wf

Lagunenbad weiter für erstes Halbjahr geplant

Willingen – Einen Zwischenstand zum Neubau des Lagunenbads gab Bürgermeister Thomas Trachte auf Anfrage von Patrick Stöcker (CDU) im Bauausschuss: Die Kosten liegen derzeit bei 48,6 Millionen Euro, es soll im Lauf des ersten Halbjahres 2025 fertiggestellt

werden. Die Ungewissheit dabei sind die Außenanlagen: Die Arbeiten sind vergeben, doch wie lange der Winter dauert, sei offen.

Vorher ließen sich die Arbeiten nicht angehen, weil Tiefbau fertiggestellt werden musste. Im Inneren stehen In-

neneinrichtung und Malerarbeiten aus. Für erstere sind drei Millionen Euro vorgesehen – ob sie gebraucht werden, sei offen. Höhere Kosten drohen wegen Zinszahlungen beim Fördermittelgeber, weil Vergabezeiträume nicht eingehalten werden konnten. wf

Relativ hohe Grundsteuersätze

Waldecks Parlament verabschiedet Haushalt 2025 mit Magenkrämpfen

Waldeck – „Ich fühle mich als Kommunalpolitiker vom Land verar...!“, brachte FDP-Fraktionschef Martin Merhof ausdrücklich drastisch die Stimmung unter allen Waldecker Stadtverordneten auf den Punkt. Sie verabschiedeten Freitagabend im Sachsenhäuser Gasthaus Kleppe einstimmig den Haushalt 2025 unter Magenkrämpfen inklusive relativ hoch bleibender Grundsteuersätze.

Waldeck hätte aus Parlamentssicht ohne diesen Biss in den sauren Apfel kein Geld mehr für wichtige Projekte, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen. Die Fraktionen stellten gemeinsam Mittel für neue Zwecke ein, strichen an anderer Stelle und akzeptierten die meisten Vorschläge des Magistrats.

Geld für Feuerwehr- und Struktur ändern?

Beispiel: Die Feuerwehr erhält zusätzlich 4000 Euro für einen neuen Kompressor für das Fahrzeug der Höringhäuser Einsatzabteilung, 10 000 Euro für neue Schutzkleidung und 15 000 Euro für einen Bootstrailer der Waldecker Wehr.

Der Stadtbrandinspektor hatte den Parlamentariern erläutert, welche Investitionen in den nächsten Jahren nötig sind, um die Sicherheit der Bevölkerung zu stärken. „Zugleich müssen wir uns Gedanken um die Strukturen machen, denn in manchen Stadtteilen gibt es Schwierigkeiten mangels ausreichend vieler Einsatzkräfte“, merkte Merhof an.

Live-Übertragungen aus dem Parlament

10 000 Euro sind vorgesehen für eine neue Homepage der Stadt Waldeck, weitere 10 000 Euro für Technik, die künftig die Live-Übertragung von Stadtverordnetenversammlungen ermöglicht. „Es geht darum, Demokratie erlebbar zu machen und sie zu fördern“, unterstrich SPD-Fraktionsvorsitzender Latif Hamamiyeh Al-



Lauf des Jahres ausgeben. Andererseits stellten die Stadtverordneten 25 000 Euro für ein Radwegkonzept Edersee ein, 100 000 Euro für den Radwegeausbau und den Anschluss an den Green-Trail. Außerdem bewilligten sie 75 000 Euro für die Machbarkeitsstudie zum Edersee-Verkehrskonzept.

CDU-Fraktionsvorsitzender Michael Keller richtete den Blick auf die Gesamtlage: Die neue Vereinsförderung und die Lebendigen Zentren seien Beispiele für gemeinsam Erreichtes.

Eine Menge weiterer Arbeit warte bei Krähenbergbrücke, Kiga-Neubau und Bauhof: „Sechs Millionen Euro Personalkosten bedeuten zugleich das Kapital der Stadt. Wir müssen unseren Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen bieten, um sie zu halten.“

Das neue Willkommenspaket für Neubürger und die nach wie vor kostenlosen Kita-Plätze seien Vorteile der Stadt Waldeck, für die öffentlich mehr die Werbetrommel gerührt werden soll. Einig waren sich auch alle darin, dass die Aufgaben schwieriger werden.

Enger kooperieren mit anderen Kommunen

„In diesen Zeiten müssen wir uns grundsätzlich Gedanken darüber machen, wie die Verwaltung der Zukunft aussehen soll“, verlangte Al-Homssi: „Müssen wir noch alles alleine machen?“

Oder teilen wir mit den anderen Kommunen Aufgabengebiete und Zuständigkeiten und halten das Personal für bestimmte Aufgaben nur noch einem Rathaus vor?“

MATTHIAS SCHULDITZ

Homssi. Demselben Zweck dienten 2000 Euro für Demokratieförderung und 5000 Euro für soziale Arbeit am Sachsenhäuser Schulzentrum.

Amtskollege Martin Germann von den Freien Wählern dankte in diesem Zusammenhang unter dem Beifall des gesamten Hauses dem Verein WaJuKu für die Organisation der ersten Waldecker Demokratiewoche. Wie er verwies Grünen-

Fraktionschef Jürgen Schanner auf weitere Investitionen in Photovoltaik-Anlagen. Die Einnahme über 500 000 Euro aus regenerativen Energieanlagen im Etat 2025 zeige, dass Waldeck den richtigen Weg gewählt habe.

Auf einem Holzweg sieht das Parlament dagegen den Magistrat mit der Waldecker Bimmelbahn. Von den 168 000 Euro, die vorgesehen waren, stri-

chen die Abgeordneten 18 000 Euro und versahen weitere 60 000 Euro mit einem Sperr-

vermerk. Die Verwaltung darf dieses Geld nur nach Freigabe durch den Finanzausschuss im

Vorwurf: Land liefert bei Grundsteuer nicht

Einstimmig bei zwei zuvor angekündigten Protest-Enthaltungen der Liberalen senkten die Waldecker Stadtverordneten im Haushalt die Grundsteuer-Hebesätze deutlich weniger ab, als vom Land in Folge der Grundsteuer-Reform empfohlen. Das Finanzministerium hatte für Waldeck 236 Prozent statt bisher 440 Prozent Hebesatz bei der Grundsteuer B für bebauete Grundstücke vorgesehen und der Magistrat hatte dem zunächst folgen wollen.

Die Stadtverordneten entschieden sich jedoch dafür, den neuen Satz für B lediglich auf 365 Prozent zu reduzieren. „Wir hoffen, dass wir ihn im Lauf des Jahres 2025 weiter senken können“, fügte Grünen-Fraktionsvorsitzender Jürgen

Schanner hinzu. Das gilt auch für die Grundsteuer A, bei der die Abgeordneten nach gleichem Muster verfahren. Unverändert bleibt der Gewerbesteuersatz.

Nach den vorausgegangenen, intensiven Beratungen im Finanzausschuss sah sich das Parlament einmütig dazu gezwungen, der Gemeinschaft der Grundsteuerzahler diese Belastung zuzumuten, um großen finanziellen Schaden von der Stadt abzuwenden. Hauptamtsleiter Claus Wetekam hatte auf Anregung des Finanzausschusses beim Regierungspräsidium und beim Landkreis dazu recherchiert.

Ergebnis: Beide oberen Verwaltungsebenen rieten dringend davon ab, der Empfeh-

lung des Landes Hessen zu folgen, sondern plädierten ihrerseits für die 365 Prozent bei der Grundsteuer B.

Waldeck hätte anderenfalls damit rechnen müssen, beim kommunalen Finanzausgleich des Landes Hessen massiv benachteiligt zu werden und drastisch geringere Schlüsselzuweisungen zur Finanzierung der Verwaltungsarbeit vom Land zu erhalten. Das Land habe zugesagt, den kommunalen Finanzausgleich zum Jahreswechsel neu zu ordnen, um diese unerwünschten Nebeneffekte der Grundsteuerreform zu vermeiden. Doch diese Leistung habe das Finanzministerium nicht geliefert, kritisierte das Waldecker Parlament einhellig.

Lions grillen für guten Zweck

Mitglieder des Lions-Clubs Bad Arolsen Christian Daniel Rauch haben am 3. Adventssonntag wieder ihren Grillstand auf dem Arolser Kirchplatz aufgebaut. Dort wurden Punsch und Würstchen für ei-

nen Zweck verkauft. Die Lions finanzieren mit solchen Aktionen und mit ihren privaten Spenden viele soziale Projekte in der Region. Im zu Ende gehenden Jahr haben die Arolser Lions schon eine Reihe große-

rer Spenden für die Sanierung der Stadtkirche, die musikalische Arbeit der Christian-Rauch-Schule, die Mitfinanzierung des ökumenischen Tafeladens und für manches Projekt mehr geleistet. / Foto: pr

Wäsche Point

Sensationeller Jahresendspurt

Nur 14 Tage

20%

zusätzlich

auch auf bereits bis 50% reduzierte Ware

21.12.2024 - 09.01.2025

Varnhagenstr. 4
34454 Bad Arolsen
Tel. 05691/6238504

Wäsche Point

Flechtdorferstr. 4
34497 Korbach
Tel. 05631/5063 100

Ein Unternehmen der Home & Bodyfashion GmbH & Co. KG, Paderborner Tor 104, 34414 Warburg

„Position der Kliniken wird gestärkt“

MEHR ZUM THEMA Krankenhausfusion rückt näher – Medizinstrategie vorgelegt

Waldeck-Frankenberg – „Der Druck auf die Krankenhäuser und insbesondere die kleinen Kliniken auf dem Land wird durch die kürzlich beschlossene Krankenhausreform noch größer. Die Notwendigkeit für Fusionen von Krankenhäusern war deshalb noch nie so hoch wie jetzt.“ Für Dr. Philipp Ostwald von der Unternehmensberatung Curacon ist es keine Frage, dass ein Zusammenschluss des Kreiskrankenhauses Frankenberg mit dem Stadt Krankenhaus Korbach unter dem Dach des Landkreises unumgänglich ist, um die medizinische Versorgung in Waldeck-Frankenberg bestmöglich aufzustellen und ebenso wirtschaftlich zu gestalten. Ostwald hat mit seinem Team die Medizinstrategie für die geplante Fusion der beiden Kliniken aufgestellt. Der Kreistag hat am gestrigen Freitag auf Basis dieses Fahrplans das „Go“ für die weiteren Schritte im Fusionsprozess gegeben. Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Ergebnisse aus der Medizinstrategie zusammen.

Was ist der Grundtenor der Medizinstrategie?

„Wir wurden beauftragt, für die Kreisklinik in Frankenberg und das städtische Krankenhaus in Korbach ein Konzept zu entwickeln für eine Fusion auf Augenhöhe“, betont Dr. Philipp Ostwald. In der Medizinstrategie würden die demografische Entwicklung der Bevölkerung, die Entwicklung der Patienten-Fallzahlen in den beiden Krankenhäusern unter dem zunehmenden Druck zur Ambulantisierung (Auslagerung sozialer und gesundheitlicher Versorgungsleistungen aus dem stationären in den ambulanten Sektor) sowie die prognostizierte Fallzahl-Entwicklung im Zuge der Krankenhausreform nach Leistungsgruppen-Prinzip betrachtet. „Es wurde in diesem ersten Schritt nicht über Euros gesprochen und auch keine Wirtschaftlichkeitsanalyse gemacht. Wir haben uns den Versorgungsbedarf angeschaut sowie die Möglichkeiten der beiden Kliniken. Die Krankenhäuser haben uns hierfür eine Datenbasis aus den



Der Zusammenschluss der beiden Krankenhäuser in Korbach (oben) und Frankenberg als eine Klinik mit zwei Standorten unter dem Dach des Landkreises wird in Waldeck-Frankenberg intensiv vorangetrieben. FOTOS: JÖRG PAULUS, LUTZ BENSELER

Der kleine Honigladen

Bienen, Honig, Natur und mehr in der Schloßstraße 3 in Waldeck

Die Edersee-Imkerei und „Der kleine Honigladen“ haben in Waldeck, Schloßstraße 3, geöffnet. Inhaber Thorsten Wißner bietet hier nicht nur Spezialitäten mit Honig an, sondern auch kleine Geschenke, Handarbeitskunst und Köstlichkeiten von kleineren Manufakturen aus Nordhessen.



Der kleine Honigladen bietet in Waldeck regionale Spezialitäten. FOTO: EDERSEE-IMKEREI

Für alle die noch ein außergewöhnliches Last-minute-Geschenk brauchen, ist „Der kleine Honigladen“ am 23. Dezember von 12 bis 19 Uhr und am 24. Dezember von 9 bis 13

Uhr geöffnet. Zwischen den Jahren öffnet der Honigladen am 27., 28. und 30. Dezember von 14 bis 19 Uhr sowie an Silvester von 12 bis 16 Uhr.

letzten fünf Jahren gegeben und auch den Ist-Zustand beschrieben“, so Ostwald. So sei deutlich erkennbar, wie die beiden Krankenhäuser im

Wettbewerb stehen und wo ihre Stärken und Schwächen liegen.

Was folgte nach dieser Betrachtung?

Das Team um Dr. Philipp Ostwald entwickelte ein Zielbild mit der übergeordneten Frage, wie das Angebot der beiden Kliniken in Zukunft aussehen sollte, damit man den Anforderungen der medizinischen Versorgung auf der einen Seite und den wirtschaftlichen Gesichtspunkten auf der anderen Seite entspricht. Es ging auch zentral um die Frage, wie das medizinische Angebot künftig den zu erwartenden Bedarf abdeckt.

Wie ist das Planungsbüro vorgegangen, um alle notwendigen Informationen über die beiden Krankenhäuser zu bekommen?

„Wir haben nicht nur Daten bekommen, sondern uns auch einen umfangreichen Einblick geholt. Wir sind in beide Kliniken gegangen und haben mit den Chefsärzten, den Pflegedienstleitungen und den Mitarbeitervertretungen darüber gesprochen, was die Besonderheiten sowie die Stärken und Schwächen der jeweiligen Abteilungen sind. Wir wollten zudem wissen, welche Anliegen und Ängste die Abteilungen mit Blick auf die Fusion haben“, berichtet Dr. Philipp Ostwald. Anschließend habe

man sich mit den Geschäftsführungen der beiden Kliniken zusammengesetzt und besprochen, was die speziellen Herausforderungen, Rahmenbedingungen und Besonderheiten der jeweiligen Klinik seien. Mit allen Beteiligten sei schließlich der Status Quo besprochen worden und wie eine Fusion erfolgreich gelingen könne.

Was ist das wesentliche Ergebnis der Gespräche?

„Es war ein offener und reger Austausch. Man hat den Eindruck gewonnen, dass es wenig Barrieren gibt. Diese Fusion kann gefühlt klappen, weil die Leute miteinander reden“, schildert Dr. Philipp Ostwald seine Eindrücke aus den Gesprächen. Bei den in beiden Krankenhäusern geführten Chefarzt-Interviews sei unter anderem herausgekommen, dass die Fusion befürwortet werde. Die Notwendigkeit dafür werde gesehen und man sei bereit, diesen Schritt zu gehen.

Wie lautet das Fazit der Medizinstrategie?

Das Team um Dr. Philipp Ostwald hat festgestellt, dass es in den beiden Krankenhäusern in Korbach und Frankenberg in den vergangenen fünf Jahren zu einem spürbaren Leistungsrückgang gekommen sei. Diese Situation sei in vielen anderen Krankenhäusern in Deutsch-

land ähnlich. „Die Marktgebiete der beiden Kliniken in Frankenberg und Korbach zeigen ebenso wie das Leistungsportfolio deutliche Überschneidungen. Die Wettbewerbssituation stellt sich hierbei als unkritisch dar, im Umkreis von 25 Kilometern gibt es wenig Wettbewerb“, beschreibt Ostwald die aktuelle Lage.

Was bedeutet das für die Zukunft beider Krankenhäuser?

Dr. Ostwald kommt zu dem Schluss, dass die Marktposition der Kliniken in Frankenberg und Korbach durch eine Fusion gestärkt werde. Es sei zudem nicht zu erwarten, dass die Fallzahlen in den kommenden Jahren stark sinken werden – allerdings sei unklar, wie stark sich die Ambulantisierung fortsetzen werde. „In dem von uns erstellten medizinischen Zielbild können die Strukturen in den beiden Krankenhäusern beibehalten werden. Durch die Fusion werden auch Synergien möglich und die Position der Häuser im Markt wird gestärkt, ohne sich gegenseitig zu schwächen. Die Fusion wird helfen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und die Herausforderungen der Krankenhausreform und des Fachkräftemangels zu bewältigen“, macht Dr. Ostwald deutlich.

PHILIPP DAUM

ZUR PERSON



Philipp Ostwald arbeitete nach seinem Studium der Humanmedizin über zehn Jahre als Arzt. Dabei promovierte er und legte seine Facharztprüfungen für Anästhesie und Intensivmedizin ab. Bei der Strategieberatung BCG lernte er anschließend das Handwerkszeug der Unternehmensberatung und machte eine betriebswirtschaftliche Ausbildung. Danach arbeitete er 20 Jahre als Allein-Geschäftsführer oder Vorstand von Kliniken. Sein Schwerpunkt lag dabei auf der Sanierung von kommunalen Kliniken. Seit April 2023 ist Dr. Philipp Ostwald Senior-Manager in der Unternehmensberatung Curacon.

Morgenstund
hat
GOLD
im
Mund!

LELBACH (Teilbezirk)

TWISTETAL-BERNDORF (Teilbezirk)

Wir suchen für die tägliche Zustellung der Waldeckischen Landeszeitung in den frühen Morgenstunden

Zusteller (m/w/d)

zur Festeinstellung ab 2. Januar 2025 auf geringfügiger Basis.

Wir bieten:

- leistungsgerechte Vergütung
- Nachzuschlag bei Dauer über 2 Stunden vor 6.00 Uhr
- 4 Wochen bezahlter Urlaub jährlich
- Gratisexemplar der Waldeckischen Landeszeitung
- eigenverantwortliche Tätigkeit vor Ort

Sie haben Interesse an einem Nebenverdienst?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf und informieren Sie gern:
Ute Emde, ☎ 05631/560-212, ✉ zvinfo@wlz-online.de
www.die-zusteller.de

WLZ

Meine Heimat. Meine Zeitung.

Rathaus wird halbe Million Euro teurer

Diemelstädter Stadtverordnete mussten bei ihrer Weihnachtssitzung dicken Klops schlucken

Diemelstadt – Bauen im Bestand ist immer mit Risiken verbunden, weil man nicht weiß, was sich unter alten Betonplatte und hinter Putzflächen befindet. So auch beim Umbau des Gemeinschaftshauses Rhoden zum neuen Rathaus.

Das Großprojekt, das mit Fördermitteln aus dem Bundes-Länder-Programm Städtebaulicher Denkmalschutz finanziert wird, war im Frühjahr mit prognostizierten 4,4 Millionen Baukosten gestartet. Jetzt muss mit knapp über fünf Millionen Euro gerechnet werden. Wie es dazu kam, schilderte die vom Magistrat beauftragte Architektin Julia Sondermann aus Winterberg in der jüngsten Sitzung des Stadtparlamentes.

■ Risse in Geschossdecke

Als das Gemeinschaftshaus 1954 errichtet wurde, galten offenbar noch andere Bauvorschriften, Handwerker hielten sich nicht immer genau an Pläne. Manches wurde improvisiert. So habe sich nun nach dem Entkernen des Gebäudes herausgestellt, dass die Bodenplatte nur aus einer dünnen Betonschicht auf dem gewachsenen Boden und Fels bestand. Auf Fundamente sei damals teilweise verzichtet worden, weil auf ja Fels gebaut wurde. Das sei aber nicht zulässig.

Anstatt der erwarteten Stahlbetondecke zum Erdgeschoss habe man eine Hohlkammerdecke vorgefunden. Eine tragende Wand im Erdgeschoss habe keine unterstützende Entsprechung im Keller gehabt, sodass diese Wand heute neu gebaut werden müsse, ebenso wie ein fehlender Stützpfeiler. Die Dachsparren hätten unmittelbar auf den Hohlblocksteinen der Außenwände geruht. Man habe in den 1950er Jahren also auf den eigentlich nötigen Ringbalken verzichtet.

Die Architektin berichtete, es sei ein Glücksfall gewesen, dass man in alten Bauunterlagen noch die alte Statik gefunden habe. Auf der aufbauend habe nun ein Prüfstatiker nun eine neue Statik errechnet und eine Reihe von notwendigen Veränderungen am Altbestand gefordert.

■ Was kommt noch?

All das habe zu Mehrkosten von rund 155 000 Euro bei den Abrissarbeiten und weiteren 155 000 Euro bei den Rohbauarbeiten geführt. Weitere Mehrkosten in der Größenordnung von 14 000 Euro seien entstanden, weil die Rathausmitarbeiter darum gebeten hätten,



Der Rathausneubau in Diemelstadt wird teurer als geplant: Das Gemeinschaftshaus aus dem Jahr 1953 wurde entkernt. Dabei sind eine Reihe von baulichen Überraschungen zutage getreten.

FOTOS: ELMAR SCHULTEN

nicht nur die Büros auf der Südseite, sondern alle Büro mit einer Kühlung auszustatten. Diese Kühlung könne mit dem Eigenstrom aus dem PV-Dach betrieben werden. Eine Einspeisung des gesamten erzeugten Strom in das örtliche Leitungsnetz sei ohnehin nicht genehmigungsfähig, weil das Netz im Sommer sonst überlastet werde. Für Kühlung und Heizung seien Fachplaner hinzugezogen worden. 39 000 Euro seien außerdem für die Prüfstatik und zusätzliche Entsorgungskosten angefallen. Zusammen mit den zusätzlich anfallenden Architektenkosten nach HOAI erhöhen sich die Planungskosten auf 191 000 Euro. Architektin Sondermann betonte in diesem Zusammenhang, dass ihr Büro dem Magistrat entgegenkommen und auf insgesamt 60 000 Euro Honorar. Unterm Strich bleiben also 337 000 Mehrkosten überwiegend für Abriss- und Rohbauarbeiten und 191 000 Euro für zusätzliche Planungskosten. Weitere Überraschungen seien zwar nicht auszuschließen, jedoch unwahrscheinlich, so die Architektin, denn von nun an müssten nur noch Gewerke des Innenausbau und der Innenausstattung vergeben werden. Das sei besser

planbar. Allerdings könne man nicht vorhersagen, welche zusätzlichen Anforderungen noch an die EDV-Ausstattung gestellt würden.

■ Von Zahlen schockiert

Die Stadtverordneten nahmen die Ankündigung der 500 000 Euro Mehrkosten mit großer Verwunderung entgegen. CDU-Stadtverordneter Christian Gröticke fragte sichtbar verärgert: „Wie konnte das passieren? Haben sie denn nicht richtig geprüft, wie der bauliche Zustand war?“ Und seine Fraktionskollegin Gitta Weber fragte, warum denn nun alle Büros eine Kühlung erhalten sollten.

Bürgermeister Andreas Fritz erklärte, dass die Sommer spürbar heißer geworden seien. Wenn man wolle, dass das Rathauspersonal auch in den Sommermonaten volle Leistung erbringen könnten, sei eine Kühlung der Büros notwendig und längst Standard.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Rolf Römer rechnete vor, dass 13 Prozent Kostensteigerung schon ziemlich happig seien: „Eine halbe Million Euro Mehrkosten. Das hat mich schockiert.“ Andererseits sei bekannt, dass Bauen im Bestand immer mit großes Risiken behaftet seien. Er hoffe

nun sehr, dass es keine weiteren Wünsche aus der Verwaltung gebe.

Dazu stellte der Büroleitende Beamte Jörg Romberger fest: 14 000 Euro Mehrkosten für die Kühlung seien nur der kleinste Posten in der Liste der Zusatzausgaben. Überhitzte Büros im Sommer und sinkende Produktivität seien auf Dauer teurer. Die Mitarbeiter im Rathaus hätten gleichzeitig eine lange Liste mit Einsparmöglichkeiten bei der Einrichtung des Neubaus vorgelegt.

■ Kosten werden gedrittelt

Bleibt die Frage nach der Finanzierung: im Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz teilen sich Bund, Land und Stadt die förderfähigen Kosten zu gleichen Teilen. Bisher waren als von 1,5 Millionen Euro städtischem Eigenanteil ausgegangen worden. Dieser

Betrag könnte sich nun um 180 000 Euro erhöhen, wenn die Fördergeber keine andere Rechnung aufmachen. Die mit der Abrechnung und Kon-

trolle beauftragte WI-Bank sei frühzeitig über die Entwicklung informiert, wie die Architektin berichtete.

ELMAR SCHULTEN



Rathausneubau in Diemelstadt: Das Gemeinschaftshaus aus dem Jahr 1953 wird entkernt, und dann zu einem modernen Rathaus mit PV-Anlage und Wärmepumpe umgebaut.

G

FR. GROSS GmbH & Co. KG. 60 Seit über JAHREN

Korbacher Metall- und Eisenhandel

Wir bedanken uns bei allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen besinnliche Festtage und ein frohes, gesundes 2025.

Korbach · Am Ziegelgrund 5-9 · ☎ 05631 3151 · www.gross-korbach.de

Vor dem Gemeinschaftshaus Rhoden ist im vergangenen Jahr ein geräumiger Vorplatz entstanden. Nun soll das Gemeinschaftshaus zum Rathaus umgebaut werden.

SPD

Seit über 100 Jahre für dich.

BESINNLICHE

Weihnachten

& EIN GESUNDES NEUES JAHR WÜNSCHT IHNEN IHRE BUNDESTAGSABGEORDNETE

Esther Dülmer

Waldecker Kinderkarneval wird vorgezogen

Änderungen im Ablauf der Session 2024/2025 beschlossen

Waldeck – Die Waldecker Karnevalisten haben sich dazu entschieden, die Veranstaltungsfolge der Session an zwei Stellen entscheidend zu ändern. Hierbei wird der Kinderkarneval, welcher in der Vergangenheit immer im Anschluss an den Karnevalsumzug gefeiert wurde, um zwei Wochen vorgezogen.

Der Karnevalsumzug findet indes wie gewohnt statt. Neu dabei ist, dass zum Abschluss eine große Karnevalsparty gemeinsam mit allen Umzugsteilnehmern, Zuschauern und Schaulustigen im Bürgerhaus geplant ist. Der Eintritt wird für

alle, egal ob Groß ob Klein, frei sein.

Ziel sei es, so Präsident Schaller, einen passenden Rahmen für beide Veranstaltungen zu finden. „Wir wurden in der Vergangenheit immer häufiger mit dem Problem konfrontiert, dass wir an Kinderkarneval nicht mehr genügend Platz für die Kinder im Saal hatten und einige sogar nach Hause schicken mussten. Dieses Luxusproblem möchten wir in der kommenden Kampagne versuchen zu beheben“, erklärt Schaller den organisatorischen Schritt.

Der Ablauf des Kinderkarne-



Parade der Schlümpfe beim Kinderkarneval in Waldeck. Er wird in dieser Session um zwei Wochen vorverlegt. ARCHIVFOTO: PR



Wir suchen für unsere Lokalredaktion zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Lokalredakteur/in** (m/w/d)

WER WIR SIND

Die Waldeckische Landeszeitung ist ein traditionsreicher und erfolgreicher Herausgeber von Tageszeitungen, Anzeigenzeitungen und digitalen Medien. Unser Verbreitungsgebiet erstreckt sich über Korbach, Bad Arolsen, Bad Wildungen, die Edersee-Region und das Wintersportzentrum Willingen. Als Teil eines der führenden Medienhäuser Deutschlands gestalten wir die Veränderungen der Medien- und Werbemärkte mit hoher Innovationskraft.

IHRE AUFGABE

- Sie sind für das Verfassen und Recherchieren eigener Beiträge in sämtlichen Stilformen ebenso wie für die zielgruppengerechte Aufbereitung aller Kanäle verantwortlich
- Sie verantworten das Aufspüren von reichweitenstarken, relevanten und lesernahen Themen aller Art, die Auswahl von Inhalten sowie die Betreuung von jungen Kollegen und Freien Mitarbeitern
- Sie bearbeiten Texte, haben stets die Relevanz für unsere Leserschaft im Blick und bebildern Beiträge attraktiv

IHR PROFIL

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Volontariat oder haben bereits journalistische Berufserfahrung gesammelt, idealerweise bei einer Tageszeitung
- Sie haben eine umfassende Allgemeinbildung und verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie sind digitalaffin und haben Freude daran, Themen für verschiedene Kanäle aufzubereiten
- Sie sind offen, kommunikativ, teamfähig, meinungsstark und gehen gerne auf Menschen zu
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse B

UNSER ANGEBOT

- Eine langfristige, zukunftsorientierte Anstellung in einem erfolgreichen Medienunternehmen
- Einen abwechslungsreichen und modernen Arbeitsplatz
- Flexible Arbeitszeiten und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, E-Bike-Leasing

INTERESSE?

Sie sind neugierig und möchten Teil eines starken, motivierten Teams werden? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Gehaltswunsch und möglichem Eintrittstermin an:

Waldeckische Landeszeitung

z. Hd. Thomas Kobbé
Lengefelder Str. 6, 34497 Korbach
lokalredaktion@wlz-online.de

JETZT
bewerben!
wlz-online.de

Waldeckische
Landeszeitung
Meine Heimat. Meine Zeitung.

vals, der am 16. Februar stattfindet, bleibt dabei annähernd gleich. Mit Tänzen der kleineren Garden, Einzug des Kinderprinzenpaares und des Elferrates, Kinderspielen, Zuckerwatte, Kaffee und Kuchen und vielem Mehr. Die „Umzugsparty“ im Anschluss an den Karnevalsumzug am 2. März solle vor allem die Umzugsteilnehmer

mehr würdigen.

„In den letzten Jahren wurden die Gruppen auf Grund des Platzmangels im Bürgerhaus sehr schnell zerstreut. Nun wollen wir die Teilnehmer in den Mittelpunkt stellen und gemeinsam mit ihnen eine große Party feiern“, berichtet Schaller, der außerdem erklärt, dass im Programm vor allem Tänze

und Sketche aus den Abendveranstaltungen gezeigt werden. Zum Abschluss des offiziellen Programms werden Umzugsbeiträge prämiert.

Die „Umzugsparty“ beginnt direkt im Anschluss an den Karnevalsumzug mit einem Platzkonzert des Spielmannszuges. Im Anschluss eröffnen Elferrat und Prinzenpaar gemeinsam

mit den Umzugsteilnehmern und Gästen den Nachmittag und die Party im Bürgerhaus.

„Wir freuen uns darauf, dieses neue Konzept auszutesten und sind der festen Überzeugung, dass wir den Waldecker Karneval somit noch einmal ein bisschen attraktiver gestalten können“, meint Präsident Schaller. red

Blick auf Medizinstrategie

Fusion der Klinikstandorte – So könnte es weitergehen

In der Medizinstrategie werfen Dr. Philipp Ostwald und sein Team einen genauen Blick auf die Krankenhäuser in Frankenberg und Korbach – sie geben Empfehlungen, wie sich die Klinikstandorte in der Fusion weiterentwickeln könnten.

■ Kreiskrankenhaus Frankenberg

Im Kreiskrankenhaus Frankenberg gab es im Zeitraum 2019 bis 2024 einen Fallzahl-Verlust von 18 Prozent bei den Patienten. Dem gegenüber steht ein Umsatzrückgang von 7 Prozent. „Man hat es also trotz des Rückgangs an Fallzahlen geschafft, den Verlust an Euros zu reduzieren. Dies ist nach unserer Einschätzung vor allem deshalb gelungen, weil weniger leichte und mehr schwere Fälle behandelt wurden“, sagt Dr. Ostwald. In Frankenberg liege dies unter anderem an der großen Geriatrie. Weil die Außenstelle von Korbach nach Frankenberg gewandert sei, würden auch mehr schwere Fälle in der Kreisklinik behandelt.

Den größten Umsatz erziele die Kreisklinik in der Inneren Medizin, den zweitgrößten in der Allgemein- und Unfallchirurgie. Allerdings habe es in der Inneren auch den größten Rückgang an Fallzahlen und

damit verbunden auch die stärksten Umsatzeinbußen gegeben. Auch in der Unfallchirurgie sei ein Umsatzrückgang deutlich spürbar gewesen. „Das sind aber alle Bereiche der Grundversorgung. Daher erklären wir uns die Umsatzrückgänge damit, dass es zu wenig verfügbare Betten gibt. Die Patienten sind ja eigentlich immer da in diesen Bereichen“, so Dr. Ostwald. Einen Zuwachs an Fallzahlen habe es dagegen in der Gynäkologie und Geburtshilfe gegeben.

In der Medizinstrategie ist zudem erkennbar, dass sich im Schnitt 53 Prozent der Patienten, die aus Frankenberg und den Ortsteilen kommen, auch in der Kreisklinik behandeln lassen. Im Umkreis von 25 Kilometern sieht dies anders aus. Nur etwa 16 Prozent der Patienten steuern aus den umliegenden Gemeinden das Kreiskrankenhaus an. „Folglich gehen 80 Prozent woanders hin“, sagt Dr. Ostwald. Dennoch habe die Kreisklinik ein hohes Marktpotenzial. „Die Botschaft lautet daher: Wenn das Kreiskrankenhaus gute Medizin macht sowie die Stimmung und die Reputation gut sind, könnte die Klinik auch noch mehr Patienten behandeln, wenn entsprechend viele Betten und das

notwendige Personal vorhanden wären“, sagt der Unternehmensberater. Er empfiehlt daher für die Kreisklinik in Frankenberg einen Aufbau von Leistungen in der Unfallchirurgie, in der Geriatrie sowie eine Chefarzt-Nachbesetzung in der Gynäkologie mit den Schwerpunkten Mamma-Chirurgie (Operationen an der Brust) und Geburtshilfe. Auch die Situation in der Pflege müsse mit der Bereitstellung von mehr belegbaren Pflegebetten und Intensivbetten verbessert werden.

■ Stadtkrankenhaus Korbach

Beim Blick auf das Stadtkrankenhaus Korbach haben Dr. Ostwald und sein Team unter anderem festgestellt, dass die Innere Medizin sehr ausdifferenziert ist. Es gibt eine Kardiologie mit Herzkatheter, eine große Gastroenterologie sowie die Abteilungen der Pneumologie, Onkologie und Neurologie. Die Stadtklinik ist zudem ein regionales Trauma-Zentrum. „Ansonsten sind die Abteilungen vergleichbar mit denen in Frankenberg.“

In Korbach habe es in den vergangenen fünf Jahren einen Rückgang der Fallzahlen um 8 Prozent gegeben – bei einem Umsatzrückgang von 15

Prozent. „Insgesamt gab es im Stadtkrankenhaus Korbach zwar mehr Fälle als in Frankenberg, dafür aber leichtere. Das ist wirtschaftlich nicht so vorteilhaft“, erklärt Dr. Ostwald den Zusammenhang.

Die internistischen Abteilungen seien in der Stadtklinik sehr groß, die Gastroenterologie verzeichne mit 3600 Fällen im Jahr alleine einen Umsatz von 8 Millionen Euro. „Die Kardiologie auch sehr groß. Eher klein sind die Abteilungen der Wirbelsäulenchirurgie, Geriatrie und Geburtshilfe.“

Was den Marktanteil angeht, lässt sich in der Medizinstrategie folgendes erkennen: 79 Prozent der Patienten aus Korbach lassen sich im Stadtkrankenhaus behandeln – aus dem Umkreis von 25 Kilometern sind es 21 Prozent. „Der potenzielle Markt wird auch in Korbach bei Weitem nicht ausgeschöpft“, sagt Dr. Ostwald. Seine Empfehlungen für die Stadtklinik: Aufbau von Leistungen in der Geriatrie sowie ein Leistungsaufbau in der Allgemein- und Viszeralchirurgie. In der Geburtshilfe sollte die Personalsituation im Ärztlichen Dienst und bei den Hebammen verbessert werden, um möglichen Abmeldungen/Schließungen vorzubeugen. dau

Erfahrungen in Gesellschaft tragen

MEHR ZUM THEMA Demokratieforum in Waldeck-Frankenberg gegründet

Waldeck-Frankenberg – „Es gab zunächst eine Präsentation zur Nato und ihren Funktionen. Hierbei war interessant zu sehen, wofür die Gelder in den vergangenen Jahren verwendet wurden“, sagt Esther Elom Lossah. Die Schülerin des 13. Jahrgangs am Beruflichen Gymnasium blickt gerne auf die Kick-Off-Veranstaltung zur Gründung des Demokratieforums Waldeck-Frankenberg in Korbach zurück, die Ende November stattfand. Gemeinsam mit rund 30 anderen Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe sowie einigen Vertretern heimischer Vereine und Institutionen nahm sie an dem zweitägigen Treffen in der Berufsschule teil. Der Workshop „Außen- und Sicherheitspolitik“ war für sie besonders interessant. „Es wurde deutlich, dass auch in Deutschland in den zurückliegenden Jahrzehnten stark abgerüstet wurde. Aufgrund der neuen Bedrohungslage wird nun aber wieder viel Geld in die Bundeswehr gesteckt. Der Ukraine-Krieg und der damit verbundene Konflikt mit Russland zeigt, dass man einige Zeichen in den vergangenen 20 Jahren nicht gesehen hat“, so Esther Elom Lossah.

Um das weite Feld der Außen- und Sicherheitspolitik fassbar zu machen, hatten die Gründungsmitglieder des Demokratieforums unter anderem Martin Konertz eingeladen. Der Brigadegeneral a.D. ist ein außergewöhnlicher Kenner der Verteidigungspolitik. Er war nicht nur hochrangiges Mitglied der Bundeswehr, sondern auch Referatsleiter im Verteidigungsministerium. Au-



Im Foyer der Schule kamen die Schülerinnen und Schüler zu den Workshops zusammen. Rund 30 Teilnehmer waren bei der Kick-Off-Veranstaltung des Demokratieforums Waldeck-Frankenberg dabei. FOTOS: DEMOKRATIEFORUM

ßerdem war er in leitender Funktion für die EU und NATO tätig.

„Der Austausch mit ihm war sehr wertvoll. Er hat uns auch immer wieder gefragt, ob wir bestimmte Themen haben, wie wir mit ihm besprechen wollen“, berichtet die Gymnasiastin. Konertz sprach unter anderem über Abschreckung in Abgrenzung zu Aggression und blickte auf die Geschichte der NATO. Für Laura Rupprath hat

vor allem die Videokonferenz mit dem US-Amerikaner Richard Gombert aus Ohio, einem Freund des Demokratieforums, bleibenden Eindruck hinterlassen.

„Er hat über die Wahlen in den USA berichtet und dabei deutlich gemacht, dass viele Menschen in den Vereinigten Staaten in ihrer Blase leben und überhaupt nicht das Ganze betrachten“, sagt die Gymnasiastin. Auch zum Klimawandel

und dem Umgang damit in den USA habe Richard Gombert seine Eindrücke geschildert.

Auf dem Programm der Kick-Off-Veranstaltung stand zudem ein Vortrag und eine anschließende Diskussion mit dem Lehramtsstudenten Luca Engel, der 2019 sein Abitur am Beruflichen Gymnasium absolviert hat. Der ehemalige Schüler hat inzwischen seine Staats-examensarbeit über Friedensbildung aus histo-

risch-kritischer Sicht geschrieben. „Luca hat uns den Unterschied zwischen positivem und negativem Frieden erklärt. Hierbei wurde deutlich, dass es positiven Frieden auf der Welt eigentlich nirgendwo gibt und dass dieser auch utopisch ist. Selbst in Ländern, in denen es per se friedlich ist, findet Unterdrückung statt – oder es gibt dort Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft“, sagt die Gymnasiastin Mia Hempeler, die ganz angetan von den Ausführungen des Studenten war.

Für Mia Hempeler steht fest, dass sie ihre Erfahrungen aus der zweitägigen Auftaktveranstaltung des Demokratieforums gerne mit anderen Menschen teilen will.

„Wir haben bereits in der Schule über unsere Eindrücke gesprochen. Zum anderen haben wir auch in der Familie viel diskutiert“, berichtet die Schülerin. Eine weitere Diskussion habe sie direkt nach der Veranstaltung mit einem Freund gehabt, der bei der Tagung nicht dabei gewesen sei. „Wir hatten in einigen Punkten eine unterschiedliche Meinung. Es war gut und hilfreich, dass ich bei von dem Gelernten einiges in die Diskussion einbringen konnte“, sagt Mia Hempeler.

PHILIPP DAUM

Planen an zehn Lastwagen aufgeschlitzt

Diemelstadt-Rhoden – Die Polizei berichtet von „Planenschlitzern“, die in der Nacht zum Freitag, 13. Dezember, auf dem Gelände der Raststätte SVG-Autohof an der Autobahnauffahrt zu A 44 bei Rhoden unterwegs waren. Unbekannte schlitzten die Planen an mehreren Lastkraftwagen auf. Die Polizei bittet um Hinweise.

Tatort: SVG-Autohof

Die ersten Fälle wurden am frühen Freitagmorgen gegen 4 Uhr gemeldet. Am Tatort am SVG-Autohof stellten die Polizeibeamten fest, dass mindestens zehn Fahrzeuge betroffen waren. Die unbekanntesten Täter hatten jeweils Löcher in die Kunststoffplanen von Lastkraftwagen oder Anhängern geschlitzt, um die Ladefläche und damit die Ladung einsehen zu können.

Nicht lohnenswert

Offensichtlich waren in den aktuellen Fällen keine für die Täter lohnenswerten Gegenstände auf den Ladeflächen, da nach bisherigen Erkenntnissen nichts entwendet wurde. Die Lastwagenfahrer hatten ihre Fahrzeuge am Donnerstagabend für ihre Nachtruhe abgestellt und von den „Planenschlitzern“ nichts mitbekommen.

Wer in der Nacht zum Freitag etwas Verdächtiges beobachtet hat oder sonstige Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizeistation Bad Arolsen unter der Tel. 05691/97990 zu melden.

red

Klangvoller Start ins neue Jahr am Edersee

Bringhausen – Ein einstündiges Konzert von Sängerinnen beginnt am 2. Januar, 16 Uhr, im Seminarhaus Fünfseenblick. Unter dem Titel „Lieder aus aller Welt“ präsentieren die Teilnehmerinnen einer Frauensingwoche die Ergebnisse ihrer intensiven Probenarbeit.

Geleitet wird die Singwerkstatt von der Sängerin und Chorleiterin Franziska Welti. Das einstündige Werkstattkonzert verspricht eine Musikkreise zu Volksliedern verschiedener Kulturen sowie klassische Frauenchorwerke von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert.

Der Eintritt zu dem etwa einstündigen Konzert ist frei, eine Spende ist aber herzlich willkommen.

red



Gemeinsam viel erfahren: An der Kick-Off-Veranstaltung des Demokratieforums nahmen Schüler und Vertreter von Vereinen und Institutionen aus Waldeck-Frankenberg teil.



Experte: Brigadegeneral a.D. Martin Konertz sprach zum Thema „Außen- und Sicherheitspolitik“.

Bürgerräte schaffen

Gesprächsforen und Begegnungstätten ins Leben rufen – das ist ein weiteres Ziel, das sich die Mitglieder des Demokratieforums gesetzt haben. „Wir wollen ab Januar 2025 in einer Arbeitsgruppe gezielt darauf hinarbeiten, soziale Orte und Bürgerräte im Landkreis zu schaffen“, sagt Cornelia Gliem. Dies wolle man auch mit mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum erreichen. „Wenn man sich permanent begegnet, werden die meisten Missverständnisse ausgeräumt und Vorurteile abgebaut. Und das betrifft nicht nur die Migration. Es gibt schließlich noch viele weitere Spaltungsthemen in unserer Gesellschaft“, so Cornelia Gliem.

Ermittlung der Zählerstände in Bad Wildungen

Bad Wildungen – Die Ermittlung der Zählerstände der Wasseruhren in Bad Wildungen ist gestartet.

Dazu erhalten alle Grundstücks- und Hauseigentümer eine Ablesekarte. Der Zählerstand kann auf der Ablesekarte eingetragen werden. Die Karte ist dann an die Stadtverwaltung zu übermitteln. Es besteht die Möglichkeit, den Zählerstand online über die Homepage der Stadt mitzuteilen.

Fehlende Zählerstände werden geschätzt. Die Stadtverwaltung steht unter 05621/701-207 oder sebastian.schwieder@bad-wildungen.de zur Verfügung.

red



pistorius
Fenster · Türen · Metallbau

Wir wünschen
Frohe Weihnachten,
ein gesundes und glückliches
neues Jahr 2025

Wir machen Betriebsferien vom 23.12.2024 bis einschließlich 03.01.2025

34519 Diemelsee www.pistorius-fenster.de
Tel. 02993 / 9640-0 info@pistorius-fenster.de

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen im letzten Jahr und wünschen Ihnen und allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2025.

weste
sanitär heizung klima

Wir sagen Danke und wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2025!

über 40 Jahre

GRA-BAK BAU Gra-Bak Bau GmbH • Brünen Wiese 2 • 34497 Korbach
05631 98598 • www.grabak-bau.de

ALLOHEIM SENIORENRESIDENZEN AG Seniorenzentrum „Lustgarten“

WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

Wir wünschen allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025!

Holpergrund 9-11 • 34474 Diemelstadt ☎ 05694 9911-192



Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen und wünschen allen unseren Kunden und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Im Namen der Belegschaft:
Emma, Daniela & Tobias Zeides

Zeides Bestattungen

Auf der Heide 2 | 34454 Bad Arolsen Auch über die Feiertage
0 56 91 - 35 04 | www.zeides.com telefonisch erreichbar.

Die Korbacher Tafel dankt allen Helfern und Sponsoren, die dieses Projekt durch ihren Einsatz in 2024 unterstützt haben.

Unser besonderer Dank gilt folgenden Unterstützern:

KORBACH:
Herkules, LIDL, Bauunternehmen Rohde, Druckerei Sprenger, Bauunternehmen Fisseler, Lions-Club Korbach, Rotary-Club Korbach-Bad Arolsen, Bäckerei Meyer, Bäckerei Weber, Drogeriemarkt Rossmann, Tegut, Bäckerei Lamm im Herkules-Baumarkt, Drogerie dm, Metzgerei Ludwig Tent, Aldi, DRK-Kleiderladen, Großhandel Schwalenstöcker & Gantz, Kirchengemeinden, Fingerhut Werbetechnik, REWE Korbach, Stadt Korbach, Familie Heinrich Schmidt, Familie Zenke, Familie Bitter-Schwalenstöcker, Netto-Markt.

UPLAND:
LIDL Willingen, Molkerei Usseln, REWE Usseln, REWE Willingen, Bäckerei Schumann Usseln, Brotfabrik Wilke Willingen, Dorfgemeinschaft Welleringhausen.

TWISTE:
REWE Berndorf
Hofgut Rocklinghausen
Kirchgemeinde
Imkerei Kevin Andrita

ADORF:
Neukauf-Markt, Netto-Markt

BAD AROLSEN:
Rügenwalder Spezialitäten

WALDECK:
Bäckerei Plücker

MEDEBACH:
Ewers Strümpfe GmbH
Aldi

Weiterhin bedanken wir uns auch bei allen nicht genannten Spendern.

Die Korbacher Tafel wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2025 Gesundheit, Glück und Erfolg!

Wir unterstützen das Projekt Korbacher Tafel!

Landeszeitung Waldeckische
Meine Heimat. Meine Zeitung.

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Tankcenter **FRANKE** **FRANKE** AUTOMOBILE

Arolser Landstr. 37 - 39 Nordring 1a
34497 Korbach 34497 Korbach
Tel.: 05631 - 62226 Tel.: 05631 - 921457



Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

nusser + schaal
Sanitätshaus · Orthopädie · Rehathechnik

Hauptstr. 9 • 34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
Tel.: 05621/7905-0 • www.nusser-schaal.de



Dach- und Fassadenarbeiten aller Art • Dachrinnenarbeiten • Blitzschutz

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest  und alles Gute für 2025!

GREBE BEDACHUNGEN
Inhaber: Tomo Kraft

Jahnstraße 1A · 34477 Twistetal-Berndorf · Tel.: 05631.5019057
Mobil: 0172.9850178 · grebe-dach@gmx.de · www.grebe-bedachtung.de

DANKE sagen wir von Herzen unseren treuen Kunden, Freunden und Bekannten und wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für das Jahr 2025.

Ihre Familie Ralf Kesting und Mitarbeiter/innen

 Frischtheke im Rewe-Markt in Twistetal-Berndorf Hinter den Höfen 10 ☎ 0160-6302178

Im Hingel 1
34477 Twistetal
Tel.: 05695 - 216

www.landfleischerei-kesting.de

Fröhliche Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht.

Neb - Scherf Gbr.
Dachdeckereibetrieb
 Korbacher Str. 8
Lfs-Goddelshheim
☎ 0171 260567

Merry Christmas & Happy New Year!

Wir danken allen unseren Kunden und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2025!

MIT SICHERHEIT NACH OBEN

SCHÄFER SAUFZÜGE GmbH

Planung - Montage - Kundendienst
34513 Waldeck · Bahnhofstr. 21 · Tel. 05623 9997-0
www.schaeferaufzuege.de



Allen Kunden und Freunden wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

 **Reifen Reuber**
Maike Marzahn, 34497 KORBACH,
Flechtendorfer Straße 37,
Telefon (05631) 8326, Fax (05631) 8321



Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2025

FRANK BEULEN 
Heizöl • Diesel • Schmierstoffe
Hengsbecke 13, 59964 Medebach, ☎ 0298241254

HoHoHo!

Kind: „Mama, ich wünsche mir ein Pony zu Weihnachten.“
Mama: „Alles klar, mein Schatz. Wir gehen morgen zum Friseur.“



Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Glück im neuen Jahr!

Mareen, Dieter und Mirko
 **Maler Engelbracht**
Malermalerei · Vollwärmeschutz
Bodenbeläge
☎ (0 56 32) 92 71 49

 **Dachdeckermeister Engelbracht**
Bauwerksabdichtung · Dach- und Fassadendämmung · Flachdach, sämtliche Schieferarbeiten, Asbestabtriss
☎ (0 56 32) 9 66 26 46


Willingen-Eimelrod

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2025!

 **RWM**
Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH
Raiffeisenstraße 20 | 34497 Korbach

Telefon: + 49 (0) 5631/8093 | Telefax: +49 (0) 5631/8095
E-Mail: info@rwm.raiffeisen.de | www.rwm-raiffeisen.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest!

 **VAHLE**
MALERBETRIEB
HARTMUT VAHLE
Rhoder Straße 27
34454 Bad Arolsen-Schmillinghausen

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!



ABC Auto Service
Landau GmbH

Industriestraße 30
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621 960193
info@autoservice-landau.de

DERFRISEUR
ANN-KATRIEN BOIAR
Solinger Str. 29c | 34497 Korbach
Tel.: 05631/8317
E-mail: info@derfriseur-korbach.de

TÜV Service-Center Korbach
Briloner Landstr. 91 | 34497 Korbach
HU-Wunschtermin vereinbaren:
tuev-hessen.de/wunschtermin

St. Mauritius
Wohn- und Pflegezentrum
Prozessionsweg 7 - 59964 Medebach
Tel. 02982 4060 - Fax 02982 406130
www.mauritius-medebach.de

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ
BAD AROLSEN
Telefon: 05691/898-0
E-Mail: willkommen@ars-vivendi.org
www.ars-vivendi.org

Schröder
Innovation im Wegebau
Wegeplanung
von Kommunal- und Forstwegen
Hüfte 23 - 34477 Twiste
Tel. 05695 274
www.wegebau-schroeder.de

Alfred Schüttler
Kfz-Technik
Am Kampacker 11
Lichtenfels-
Immighausen
Tel.: 05636 - 643
Seit über 35 Jahren
für Sie da!

SEIT 1886 DER PARTNER RUND UM'S HOLZ
KARL BECKER
Geprüfter
Restaurator
Zimmerer
Sägewerk
Hauptstraße 21
34508 Willingen-Eimelrod
Tel. 05632-5366
E-Mail: info@zimmerer-saagewerk-becker.de
www.zimmerer-saagewerk-becker.de

Arlene Rehbein
Med. Fußpflege
Arlene Rehbein, staatl. gepr. Podologin
Rauchstr. 4 - 34454 Bad Arolsen
Tel. 0 56 91 / 8 77 88 21
Mobil 01 71 / 6 46 15 03

ALBE
Pflege- und Fahrdienst GmbH
Anspruchspartnerin
Christine Alznauer
Louis-Peter-Str. 10
Korbach
☎ 05631-93733 10

Merry
Christmas
&
HAPPY NEW YEAR

TTF
D.I.E. Fahrschul GmbH
Bad Wildungen | Edertal-Gifflitz | Fritzlar
Am langen Rod 2 - 34537 Bad Wildungen
info@ttf-fahrschule.de - Tel. 05621 4441
https://ttf-fahrschule.de

AUTOCENTER FRANK
www.Autocenter-Frank.de
Autohandel • E-Scooter • Senioren-Mobile
Trailbrett
DER E-SCOOTER
Volkmarsen, Arolser Straße 19
Telefon 05693-3749443

Schwalli
Schwolenstöcker & Gontz GmbH
Lebensmittel-Großhandel & Gastrotechnik
Frankenberger Landstraße 20 - 34497 Korbach
Tel. & WhatsApp: +49 (0) 5631/50 07 - 0
www.schwalli.servicebund.de

HUNECK
Lack & Karosserie
Zum Wolfhagen 20
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621 91748
www.huneck-lack.de

HEINEMANN
bft
Freie Tankstelle
Korbach
Medebacher Landstr. 14 - 20 - Korbach
☎ (05631) 567-0 - www.heinemann.de

HAUSTECHNIK
GbR
Blum
Haustechnik aus einer Hand
Elektro • Heizung • Sanitär
Hauptstraße 10 - 34471 Volkmarshausen-Külte - Tel.: (05691) 9997

Gartenbau KURZROCK
• Heckenschnitt
• Pflasterarbeiten
• Baumfällung
& -pflege
Ziegelhütte 4 • Korbach • Tel.: 05631-64628



FAHRRAD HAUS JÄHN
Ihr E-Bike Spezialist
Thalitter | Bad Wildungen
www.fahrradhaus-jaehn.de

Tierbestattung Angela Müller
05691 6219676, 0172 1765190
mueller-tierbestattung@web.de
www.mueller-tierbestattung.de
Weimarer Straße 8
34454 Bad Arolsen - Helsen

Green Team GmbH
SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT!
Pattlar | Tel: 05632 927273
www.greenteam.de

WILHELM JÄGER
Nordwall 7 · 34497 Korbach
Telefon 05631 3714
Exklusiv-Händler für
LOHBERGER Küchenherde
und **morso** Kaminöfen

„Gasthof zur Linde“
Hotel · Restaurant
Bredelarer Straße 14
34519 Diemelsee-Adorf
Tel. 05633-233, www.zur-linde-adorf.de

Elektro Luckey
Installationen – Haustechnik
Hausgeräte – Beratung
Kundendienst
Dorfstraße 22 · 34474 Diemelstadt
Telefon (0 56 94) 7 01

FAHRSCHULE Vollbracht & Schmidt
Korbach - Sachsenhausen -
Bad Arolsen - Volkmarsen
www.fahrschule-vollbracht-schmidt.de
Telefon 05631-9375-220

mauser
Ideen aus Stahl - seit 1896
mauser einrichtungssysteme GmbH & Co. KG
Nordring 25 · 34497 Korbach
phone 05631 562-0
www.mauser-moebel.de

STAPS
ZUM SILBERBERG 16
34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621-9633213
www.kfz-staps.de

Merry
Christmas
&
HAPPY NEW YEAR

Bredemeier & Gräbing
Zimmerei u. Holzbau GmbH
Auf der Wab 5
34537 Bad Wildungen-Odershausen
Tel. 05621-966 033 0 oder 96 52 72
info@bredemeier-graebing.de
www.bredemeier-graebing.de

ANDREAS KAUFMANN
Bagger- u. Erdarbeiten ■ Gartengestaltung
■ Pflasterarbeiten ■ Winterdienst
Itterbachstraße 1
34497 Korbach
Tel. 0 56 31 - 92 19 31
Mobil 01 72 - 29 74 11 3

Grill-Spezialitäten
Pizza · Döner · Salate
Berliner Grill Haus
Kirchstraße 8
Korbach
Tel. 05631
5063922

UNFALLREPARATUR & LACKIERCENTER LANGERZIK
Weizackerstraße 12-14
34497 Korbach
☎ 0 56 31 - 9 70 77 - 0
Fax: 0 56 31-9 70 77 77

REWE DEIN MARKT
Familie Fink oHG
Korbach, Wildunger Landstr. 6-8
Getränkemarkt, Itterstraße 1

MakeMyMosaic
Dein persönliches Fotomosaik!
www.makemymosaic.de
info@makemymosaic.de
Tel.: +49 5633 99 33 406

DOMUS
Hausverwaltung & Immobilien
DOMUS HAUSVERWALTUNG & IMMOBILIEN
HELMUT RÜBSAM, M.A.
34537 BAD WILDUNGEN · TEL. (05621) 96 2065
www.domus-bad-wildungen.de
E-Mail: info@domus-bad-wildungen.de

CARAVANKONRAD
www.caravan-konrad.de
Gifflitzer Straße 12
34537 Bad Wildungen
Telefon: 05621 9655789
info@caravan-konrad.de



Angebote gültig vom 23.12. – 31.12.2024

Jede Woche erfrischende Angebote!

Logo
GETRÄNKE • FACHMARKT

pepsi Kombikasten
teilweise koffeinhaltig,
Kasten = 12 x 1 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,83 €

Achtung! Angebote bis 31.12.2024 gültig.

Wir wünschen schöne Festtage!

ANGEBOT

9,99

X-MAS Special!

Beim Kauf von 2 Kästen + 1 Kasten GRATIS!

Entspricht einem Kastenpreis von **6,66 €**

<p>Pilgerstoff diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,40 €</p> <p>-20%</p> <p>13,99</p>	<p>Hofbräuhaus Hell Kasten = 20 x 0,33 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 2,12 €</p> <p>Die Kleinen!</p> <p>16,99</p> <p>13,99</p> <p>12,99</p>	<p>Maisel's Weisse diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,50 €</p> <p>-21%</p> <p>14,99</p>	<p>Mixery Biermix diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, Pack = 6 x 0,33 l, zzgl. 0,48 € Pfand, 11 = 2,02 €</p> <p>-31%</p> <p>3,99</p> <p>3,49</p>
<p>Warsteiner Pilsener 0,5 l-Dose, zzgl. 0,25 € Pfand, 11 = 1,38 €</p> <p>6,79</p> <p>0,69</p>	<p>Perfect Draft Beck's, Diablos, Franziskaner, Hasselrotter, Löwenbräu, Fass = 1 x 6 l, zzgl. 6,50 € Pfand, 11 = 2,67 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>15,99</p>	<p>Veltins Pilsener „Steinle“, Kasten = 20 x 0,33 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,51 €</p> <p>-29%</p> <p>9,99</p> <p>8,99</p>	
<p>Rosbacher Mineralwasser* diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,67 €</p> <p>6,79</p> <p>5,99</p> <p>5,49</p>	<p>top frisch Wasser + Zitrone Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,50 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>4,49</p>	<p>Bad Brückener Limonade diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,67 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>5,99</p>	<p>Förstina Schorle, Vital diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,89 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>7,99</p> <p>7,49</p>
<p>Krombacher Bier diverse Sorten, Kasten = 24 x 0,33 l, zzgl. 3,90 € Pfand, 11 = 1,58 €</p> <p>-31%</p> <p>12,49</p> <p>Aktion! + 1 Sixpack Krombacher Pils GRATIS!</p> <p>Entspricht einem Kastenpreis von 9,99 €</p>	<p>Sturmhus diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,00 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>9,99</p>	<p>top frisch Orangensaft diverse Sorten, Kasten = 6 x 1 l, zzgl. 2,40 € Pfand, 11 = 1,67 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>9,99</p>	
<p>Red Bull Energy diverse Sorten, koffeinhaltig, 0,25 l-Dose, zzgl. 0,25 € Pfand, 11 = 3,96 €</p> <p>-41%</p> <p>0,99</p>	<p>Jack Daniel's Whiskey diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, 0,33 l-Dose, zzgl. 0,25 € Pfand, 11 = 6,03 €</p> <p>-33%</p> <p>1,99</p>	<p>Vier Jahreszeiten diverse Sorten, 0,75 l-Flasche, 11 = 5,32 €</p> <p>ANGEBOT</p> <p>3,99</p>	<p>Bad Brückener Mineralwasser diverse Sorten, Kasten = 12 x 1 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,46 €</p> <p>-31%</p> <p>5,49</p>
<p>Jack Daniel's Whiskey Old No. 7, Honey, 0,7 l-Flasche, 11 = 21,41 €</p> <p>14,99</p> <p>ANGEBOT</p>	<p>Brut Dargent Chardonnay trocken, 0,75 l-Flasche, 11 = 7,99 €</p> <p>-25%</p> <p>5,99</p>	<p>Puschkin Ice Mint, Vodka, 0,7 l-Flasche, zzgl. 0,15 € Pfand, 11 = 8,99 €</p> <p>-26%</p> <p>6,29</p> <p>Aktion! + 1 Flasche Mio Mio Mate oder Cola 0,5 l GRATIS!</p>	<p>Lillet Blanc, Rosé 0,75 l-Flasche, 11 = 14,65 €</p> <p>-31%</p> <p>10,99</p>

Mit der logo Getränke App sparen & gewinnen.

Jetzt downloaden!

Beim Einkauf mit der App Punkte sammeln, in Lose tauschen & mit Glück gewinnen!

1x Sous Vide Stick 2x 1 Jahresabo Disney+

Google Play App Store

www.logo-getraenke.de

Rabe mit Hang zu Käse

Wildungerin veröffentlicht Kinderbuch

BadWildungen/Baunatal – Die gebürtige Wildungerin Ida H. Daume, die heute in Baunatal lebt, hat ihre über lange Zeit eronnenen, mündlichen Raben-Geschichten als Buch veröffentlicht. Ein Hoch auf die Freundschaft! Egal, ob er bei der Wohnungssuche im Einflugloch feststeckt, Ehekrach schlichten muss oder einen kleinen Buchfink rettet – gemeinsam mit seinem Freund, dem Meiserich, löst Raben-Jacob jedes Problem. Die liebevoll illustrierten Geschichten sind inspiriert von all den kleinen Dingen, die einem – nicht nur als Rabe – so passieren können. Und vor allem: sie gehen immer gut aus. Mit Zuversicht, Mut und Neugier fliegt der kleine Rabe durchs Leben und nimmt uns mit zu eigenwilligen, klugen und schrägen Waldbewohnern.



„Verflixter Kochkäse“: Das findet der Rabe Jakob.

Geboren in Wildungen lebt die 84-jährige heute in Baunatal. Zur Entstehung der Raben-Geschichten berichtet sie: „Vor vielen, vielen Jahren ging ich mit meiner kleinen Tochter in Bad Wildungen am Fackelteich spazieren. Um sie bei guter Laune zu halten, erzählte ich ihr eine erfundene Geschichte vom Raben Jakob und der Meise. Ich musste selbst schmunzeln, als ich die Geschichte entwickelte: Wie der Rabe seinen Schnabel mit Kochkäse verklebt, hat meine Tochter immer wieder zum Lachen gebracht – und ich sollte die Geschichte noch oft erzählen.“

Das Leben ging weiter – und nachdem sie in Rente gewesen sei, sei ihr diese Rabenstory wieder eingefallen. „Es entstanden weitere Erzählungen vom Raben und der Meise, die dann sogar in den Magazinen ‚Lust auf Natur‘ und ‚Natur erleben‘ veröffentlicht wurden. Nach all der positiven Resonanz beschloss ich, die Geschichten als Buch zu veröffentlichen. Und nun ist es da, das Buch mit all den Raben-Frühlingsgeschichten. Und ein weiteres Buch mit Schwerpunkt Sommer ist bereits in Arbeit“, sagt Ida H. Daume. Der Rabe und der Meiserich seien in treuer Freundschaft verbunden und voller Lebensmut, Probleme zu lösen, die auch uns Menschen betreffen. „Ich wünsche allen viel Freude und Spaß an der Geschichtensammlung rund um den ‚Verflixten Kochkäse‘.“

FOTO: DAUME/PR

Lärm und Gefahren durch Lastwagen

Resolution zur Entlastung von Wetterburg

Bad Arolsen – Mit einer Resolution zur Verkehrsentslastung des Stadtteils Wetterburg hat sich das Stadtparlament den jahrelangen Beschwerden der Bürger über steigenden Verkehrslärm angeschlossen. Die am Donnerstagabend einstimmig gefasste Entschließung der Stadtverordneten soll dem Landrat, dem Regierungspräsidenten, dem Regionalbüro von Hessen-Mobil und dem Verkehrsdienst der Polizei mit Empfangsbekanntnis zugestellt werden.

Damit wollen die Stadtväter den Wetterburgern signalisieren, dass die Stadt Bad Arolsen die Forderungen zur Entlastung der Burgstraße (L 3080) und der Straße „Zum Wiggenberg“ (Kreisstraße K 7) unterstützt. Die Lärmbelastung sei für die Anwohner extrem hoch. Außerdem seien vor allem ältere Menschen und Kinder beim Queren beider Straßen durch Dichte und Tempo des Auto- und Schwerverkehrs besonders gefährdet.

Klarheit über die Zuständigkeit der Ortpolizeibehörde. Dennoch bleibe es natürlich das Ziel, rechtssicher Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt von Wetterburg anzuordnen.

Im Übrigen beinhaltet die Resolution diese Forderungen: Stopp des Mautausweichverkehrs durch ein Fahrverbot für den Schwerverkehr auf der L 3080, Einrichtung einer Tempo-50-Straße zwischen Ortschaft und „Sportplatzweg“, Aufbringung eines „leiseren“ Straßenbelags in beiden betroffenen Straßen und schließlich die großräumige Umlenkung des Fernverkehrs zwischen Ostwestfalen und Mittelhessen durch Beschilderung.

SPD-Sprecher Ulrich Fiedler bekräftigte, dass die jüngste Unterschriftenaktion der Wetterburger richtig gewesen sei, um das Thema Verkehrslärm wieder auf die Tagesordnung zu bringen. Der CDU gebühre der Dank für die Beantragung einer aktuellen Stunde. Die Zusammenfassung aller Forderungen in einen Resolutionsentwurf hatte Grünen-Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich von Nathusius übernommen.

Es sei gut, dass das Thema diskutiert werde, bestätigte FDP-Sprecher Finn Rodewyk, schränkte aber ein, dass er nicht an eine schnelle Lösung glaube. Elmar Kottenstede von der Offenen Liste, zugleich Ortsvorsteher von Schillinghausen, stellte aber fest, dass es sich lohne zu kämpfen: „So haben wir in Schillinghausen auch Tempo 70 auf der Bundesstraße durchsetzen können.“

In diesem Punkt musste der Rathauschef die hohen Erwartungen der Stadtverordneten allerdings dämpfen: Die Gesetzesnovelle bringe leider keine

ELMAR SCHULTEN

Ausschüsse für Glasfaser im ganzen Upland

1,68 Millionen Euro sind bis 2028 nötig – 90 Prozent der Kosten bei Bund und Land

Willingen (Upland) – Im „Graue Flecken“-Programm könnte die Uplandgemeinde die vom laufenden Glasfaser-Ausbau noch nicht erreichten Gebiete ans Netz bringen. Bund und Land zahlen darin 90 Prozent der Kosten, doch die Gemeinde muss selbst 1,62 Millionen Euro aufbringen. Einstimmig empfehlen beide Ausschüsse dem Parlament, diesen Schritt zu gehen.

Bürgermeister Thomas Trachte blickte zurück: Die Gemeinde versuchte unter anderem mit der Firma Goetel den Breitbandausbau umzusetzen, doch erreichte diese nicht die Quoten, die sie sich für den Ausbau in den Ortsteilen gesetzt hatte. Weitere Gespräche etwa mit Vodafone oder „Unsere Grüne Glasfaser“ blieben ohne Ergebnisse. Die Telekom hat mittlerweile den Ausbau begonnen, der aber nur Willingen und Usseln betrifft – jeweils nördlich der Bahnlinie. Doch die Gemeinde stieß auf ein Förderprogramm.

„Auf der einen Seite bietet dieses eine erhebliche Kofinanzierung, auf der anderen Seite müssen wir Mittel beisteuern“, hielt er fest – die Refinanzierung müsse noch geklärt werden.

Christoph Bangert, bei der Gemeinde für das Thema zuständig, ging auf den Ablauf ein. Es handele sich um ein Wirtschaftlichkeitslückenmodell. Um diese Lücke zu schließen, wird ein einmaliger Zuschuss gewährt: Die Gemeinde leitet das Geld an das Unternehmen weiter, das die Ausschreibung gewinnt. Alternativ hätte sie das Netz selbst betreiben können – doch dafür fehle es an Personal und Erfahrung.

Die Gemeinde absolvierte bereits einen Branchendialog



Der Glasfaserausbau über die Ortskerne hinaus soll in der Gemeinde Willingen im „Graue Flecken“-Programm erfolgen.

SYMBOLBILD: SINA SCHULDT/DPA

und ein Markterkundungsverfahren, um die Notwendigkeit aufzuweisen. Einen Förderbescheid in vorläufiger Höhe von 8,4 Millionen Euro hat der Bund bereits vorgelegt, vom Land werden 6,72 Millionen Euro erwartet. Ab Januar wird die Ausschreibung vorbereitet, die im Frühjahr auf den Markt kommen soll – danach steht die

endgültige Höhe der Bescheide fest. Dass diese angepasst werden, war für die Gemeinde zentral, erläuterte Thomas Trachte: „Ein Infrastrukturprogramm von 16,8 Millionen Euro mit festgeschriebenen Fördermitteln anzustoßen, hätten wir nicht gemacht.“ Etwaige Mehrkosten hielten sich so im Rahmen.

Laut Zeitplan im Förderbescheid soll die Vergabeentscheidung im September fallen, der Baubeginn ist zum 1. Oktober eingeplant. Das Ende ist für den 31. Dezember 2028 vorgesehen. Die Gelder werden gestaffelt ausgezahlt, die Gemeinde würde 2026 zuerst 168 000 Euro zahlen, 2027 und 2028 dann 756 000 Euro.

Alle Ortsteile inklusive Ausiedlerhöfen sollten betroffen sein, stellte Bangert auf Anfrage von Friedrich Wilke (Freie Wähler) klar.

Die Leitungen gehen bis ans Grundstück, der Betreiber gehe aller Voraussicht nach auf die Bürger zu und handhabe es so wie aktuell die Telekom: Während des Ausbaus ist der

Anschluss kostenlos, danach nicht mehr.

Dass nun noch ein anderer Betreiber dazukomme und die Firmen sich gegenseitig die Leitungen überbauen, ließe sich nicht ausschließen.

Ob die vorhandene Infrastruktur der Netcom genutzt werde, müsse er klären, erklärte Bangert. **WILHELM FIGGE**

Stellenangebote



– Stellenausschreibung –

Die Hansestadt Medebach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

– unbefristet –

einen Gärtner (m/w/d)

Fachrichtung: Garten- und Landschaftsbau oder Zierpflanzenbau in Vollzeit (39,0 Std./Woche)

Details zur Ausschreibung finden Sie unter www.medebach.de

Verkauf

Waschmaschinen, Herde, Trockner, Gefrierkombis usw., Neugeräte als B-Ware oder GEBRAUCHTE
 Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3,
 34466 Wollhagen-Ippinghausen, 05692 9939472
 Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr, www.tm-store.de

Ankauf

Kaufe Modelleisenbahnen und Zubehör aller Hersteller, komplette Sammlungen in jeder Größenordnung zum fairen Preis. Rufe zurück. 0177 3147538

Landwirtschaft & Forsten

1A Buche ab 65,00 € ☎ 0152-28000388
www.brennholzhandel-vey.de

1A-Buchenbrennholz, trocken und ofenfertig, ab 90 €.
www.brennholzfahrer.de • Tel. 0172 - 5 21 11 21

Brennholz Buche u. Eiche 69 €
 30 cm, inkl. Lief., Tel. 0176 6268 1914

Immobilienankauf

Suche EFH in Frankenberg (Eder) und Umgebung, vorzugsweise unterkellert
 Telefon: 0178 4486474



Auto-Ankäufe

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
 Tel. 03 94 4 - 36 16 0 - www.wm-aw.de. Fa.



Suche für Export Pkw – Lkw – Busse

Unfallwagen, Motorschaden – alles anbieten!

Siegener Str. 32, Frankenberg
 Telefon: 06451 7180360
 Mobil: 0151 14807332

Mit uns steht Ihnen die Welt offen





Das regionale Jobportal

www.localjob.de



Möbelkreis-Gruppe spendet 17.235 Euro an die Herzensprojekte 2024

- Anzeige -

Möbelkreis setzt ein Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung und regionaler Verbundenheit



Feierliche Bekanntgabe der Spendensumme im Zuge der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier

Die Möbelkreis-Gruppe mit seinen insgesamt acht Standorten, die alle regional stark verwurzelt sind, hat im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung eine bemerkenswerte Spende von € 17.235,- an seine „Herzensprojekte 2024“ geleistet. Diese Initiative zielt darauf ab, Menschen und Familien, die auf Unterstützung angewiesen sind, nicht nur finanziell zu helfen, sondern ihnen auch Hoffnung und das Gefühl der Gemeinschaft zu vermitteln.

„Unser Ziel ist es, ein Netz der Solidarität zu spannen und zu zeigen, dass niemand in schwierigen Zeiten alleine gelassen wird“, erklärt Christoph Klug, Geschäftsführer der Möbelkreis-Gruppe. „Die Herzensprojekte 2024 sind Ausdruck unseres Engagements und unserer tiefen Verbundenheit mit der Region.“ Die Bekanntgabe der Spendenhöhe war ein Höhepunkt der gemeinsamen Weihnachtsfeier der Möbelkreis-Gruppe. Es war ein bewegender Moment, als das Ergebnis verkündet wurde.

Die Spenden werden gezielt eingesetzt, um Projekte und Initiativen zu unterstützen, die direkte Hilfe leisten und zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region beitragen. „Jeder Euro fließt in sorgfältig ausgewählte Projekte, die echte Veränderung bewirken und denen helfen, die es am dringendsten benötigen“, betont Klug.

Die Möbelkreis-Gruppe ist stolz darauf, durch diese Aktionen einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des sozialen Gefüges zu leisten.



- ♥ Möbelkreis Waldeck: Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg e.V.
- ♥ Möbelkreis Werraland: Hospizgruppe Eschwege e.V.
- ♥ Möbelkreis Frankenberg: Ambulantes Hospiz Frankenberg e.V.
- ♥ Möbel Wirth & Küche Aktiv in Hünfeld: Aktion Hünfelder Sorgenkinder e.V.
- ♥ Möbelkreis Warburg: Jugenddorf Petrus Damian
- ♥ Die Küche Luchtefeld: Aktion Kleiner Prinz, Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V.
- ♥ Möbelkreis Brakel: Aktion Löwenmama
- 📄 www.moebelkreis.de/herzensprojekte

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2025!

Jetzt noch Preisvorteile 2024 sichern und Beratungstermin vereinbaren!



Möbelkreis Waldeck GmbH & Co. Ausstattungshaus KG
Sachsenhäuser Str. 18 · 34497 KB-Meininghausen
Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr, Mo geschlossen

Öffnungszeiten zwischen den Jahren
Fr, 27.12. von 9 - 18 Uhr | Sa, 28.12. von 9 - 17 Uhr
Sonderöffnung Mo, 30.12. von 9 - 18 Uhr
(Heiligabend und Silvester geschlossen)



MÖBELKREIS® KÜCHE & EINRICHTEN

Korbach-Meininghausen · www.moebelkreis.de